



03 | 2010

4 Euro

Message

Messen Kongresse Events

Handwerk



Branchentreff für Bäcker
südback 2010

Handel



Forum für Kontakte
GlobalConnect 2010

Hightech



Messe für Bildverarbeitung
VISION 2010



Herausforderung Fachmesse

Erfolgskonzepte für die Zukunft



Kontrolle ist gut. Vertrauen ist besser.

Pünktlichkeit ist in unserem Geschäft keine Tugend, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Wirklich wichtig ist Vertrauen bzw. ein Partner, dem man wirklich vertrauen kann. Ein Partner, auf den man sich in jeder Phase des Messeprojektes 100-prozentig verlassen kann. Ein Partner, der so exakt nach Plan arbeitet, dass die Standabnahme zur reinen Schlüsselübergabe und damit zu echter Freude wird. Ein Partner, der nicht nur mit, sondern auch weit voraus denkt.

Einen solchen Partner müsste man eigentlich mit Gold aufwiegen – doch wir wollen nicht gierig sein.



bluepool GmbH

Messen | Events | Systeme | Equipment

Gaußstraße 4

D-70771 Leinfelden-Echterdingen

T +49 711 90214-0

F +49 711 90214-137

info@bluepool.de www.bluepool.de

Sie finden uns auch in Salzburg und Shanghai



8

News	04	Marketingstrategie Neue Werbemaßnahmen für Stadt und Region
	05	Editorial: „Die Neue Messe als gutes Beispiel“
Titel – Thema	08	Herausforderung Fachmesse Erfolgskonzepte für die Zukunft
Standort Stuttgart	12	IT for Business Warum Stuttgart der ideale Standort für eine IT-Messe ist
	15	Potenziale und Projekte Kommunen im Porträt: Bad Urach
Messen – Märkte	16	Vision Wachstum in Sicht
	19	IT & Business Mehr Fachthemen im Fokus
	20	südback Hightech-Handwerk
	21	GlobalConnect Absatzmärkte für den Mittelstand
	26	PFERD STUTTGART Wirtschaftsfaktor Pferdesport
	28	interbad Feste Größe im Marketingplan
Medien – Menschen	40	Porträt: Elvine-Isabella Schuller, Leiterin der Abteilung Recht & Versicherung
Events – Kongresse	42	Funkstörung Wie die Neuordnung der Sendefrequenzen die Messe Stuttgart und das ICS beeinflusst
	43	Budenzauber in der Barockstadt Ludwigsburger Weihnachtsmarkt 2010
Stuttgart Sightseeing	44	Saustarke Sammlung Schweinemuseum Stuttgart
	44	Ausgezeichnetes Haus Parkhotel Ostfildern
	45	Zwei in einem Bella Italia (Stuttgart)
Ansichten + Impressum	46	Ansichten Dr. Herbert Müller, Präsident der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart Impressum



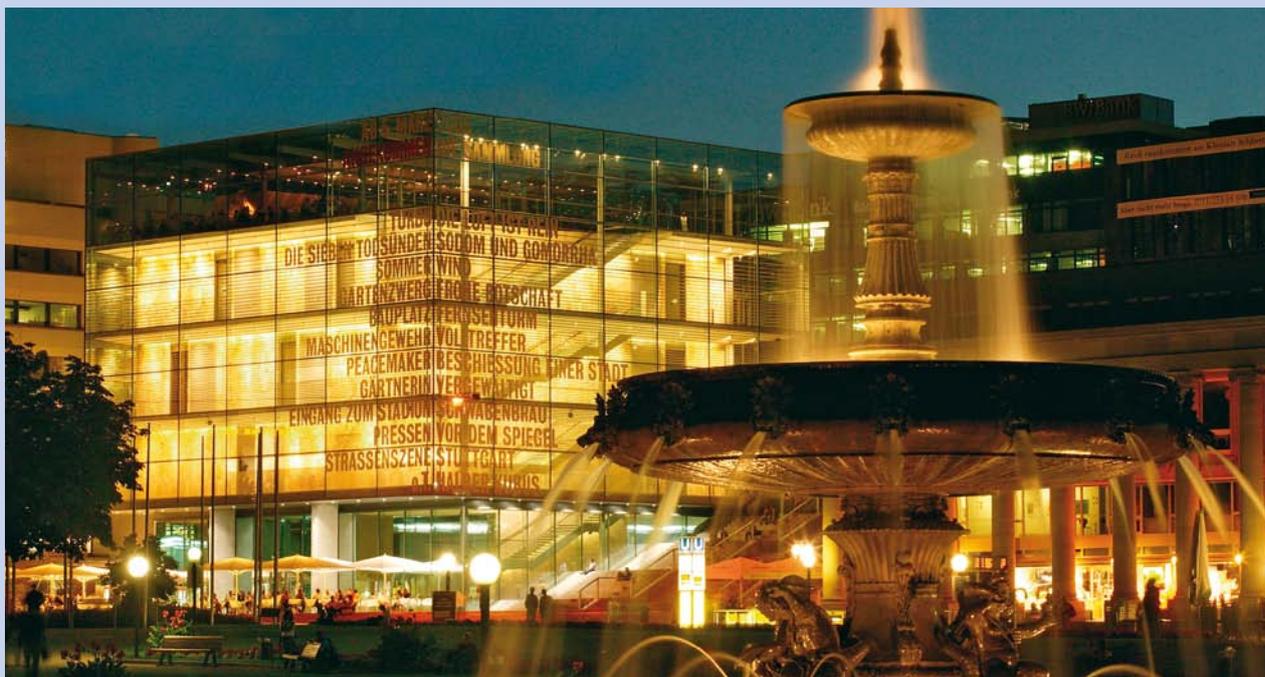
19



26



28



Marketingstrategie

Stuttgart-Marketing und Regio Stuttgart wollen in Zukunft ihre Werbemaßnahmen bündeln und das touristische Profil der Region weiter schärfen.

Als touristische Marke haben Stuttgart und seine Region noch Nachholbedarf. Touristikchef Armin Dellnitz fasst die Defizite so zusammen: „Potenzielle Gäste nehmen das touristische Bild unserer Region bislang eher verschwommen wahr. Sympathien sind dadurch nur unzureichend vorhanden. Gerade die emotionale Verbindung braucht es aber“, so Dellnitz, „um Lust auf einen Kurztrip hierher zu bekommen.“



„Die Region wird sich gegenüber potenziellen Übernachtungsgästen mit klaren Botschaften präsentieren.“

Armin Dellnitz,
Geschäftsführer
Stuttgart-Marketing/
Regio Stuttgart
Marketing- und
Tourismus GmbH

Die soll nun mithilfe einer neuen touristischen Grundsatzstrategie ange-regt werden. Seit Februar 2010 hat Dellnitz zusammen mit seinem Team und der Berliner Agentur Embassy unter Leitung von Prof. Andreas Mack die Markenentwicklung vorangetrieben. Zunächst galt es, Zielgruppen und Themen zu definieren, ein Abgrenzung zu Wettbewerbern aufzubauen und das Besondere der Region herauszustellen. Dellnitz: „Bei der Maßnahmenplanung mussten wir klar zwischen der Ansprache von Übernachtungsgästen und Gästen aus dem Naherholungsbereich unterscheiden.“ Im Fokus der deutschlandweiten Ansprache stehen laut Dellnitz künftig „Reiselustige“ (etablierte Einzelreisende und Paare ab 50 Jahre) sowie „Geschäftsreisende“ („Postmaterialisten“ zwischen 40 und 59 Jahren mit gehobenem Einkommen, die sich für „pointierte Spitzenangebote“ interessieren, individuelle Ansprüche an ihren Aufenthalt stellen, aber kein spezielles touristisches Angebot erwarten). Eine weitere Ziel-

gruppe definieren Dellnitz und seine Berater als „junge Enthusiasten“ (generell Reiseerfahrene zwischen 20 und 30 Jahren mit einem starken Themen- und Eventinteresse, dem meist ein spezifischer Anlass zugrunde liegt).

Weniger ist manchmal mehr

„Diesen Zielgruppen haben wir die Reisetemen Mobil, Kultur, Genuss und Freizeit jeweils in unterschiedlicher Ausprägung zugeordnet“, erklärt Dellnitz, „und die einzelnen Themen mit bewusst emotionalen Adjektiven wie anspruchsvoll, verführerisch, erfinderisch und entspannend versehen.“ Der nächste Schritt, das Erstellen einer Markenarchitektur samt Visualisierung, befindet sich noch in der Feinabstimmung. 2011 soll die Marketingstrategie dann auch nach außen sichtbar werden. „Manchmal ist weniger mehr“, meint Dellnitz. Die Region wird sich deshalb künftig gegenüber potenziellen Übernachtungsgästen mit klaren Botschaften präsentieren.“

POST EXPO kommt nach Stuttgart

Weltleitmesse

Vom 27. bis 29. September 2011 finden in der Neuen Messe Stuttgart auf den Fildern die POST EXPO und – zeitgleich – die Courier and Parcel Logistics Expo statt. Bei der von der britischen UKIP Media & Events Ltd. veranstalteten hochkarätigen Fachmesse und Konferenz handelt es sich um die jedes Jahr an einem anderen Standort ausgetragene Weltleitmesse für die internationale Post-, Express- und Mailingindustrie.

Zur POST EXPO 2010 in Kopenhagen erwartet der britische Messeveranstalter in Kopenhagen vom 6. bis 8. Oktober über 200 Aussteller aus der ganzen Welt. Im Jahr 2009 fanden die POST EXPO/Courier and Parcel Logistics Expo am deutschen Messestandort Hannover statt.



Wolfgang Drexler, Walter Schoefer und Ulrich Kromer (v. l. n. r.) bei der Eröffnung des Infopoints.

Bahnprojekt Stuttgart – Ulm Infopoint am Airport

Flugreisende und Messebesucher können sich am neuen Infopoint im Stuttgarter Flughafen über das Bahnprojekt Stuttgart – Ulm informieren. „Bei bis zu 35.000 Passagieren täglich ist der Airport ein idealer Ort, weite Bevölkerungskreise mit dem Projekt Stuttgart 21 bekannt zu machen“, erklärte Walter Schoefer, der gemeinsam mit seinem Co-Geschäftsführer Prof. Georg Fundel, den beiden Messechefs Ulrich Kromer und Roland Bleinroth sowie dem Sprecher des Bahnprojekts und MdL, Wolfgang Drexler, den Infopoint zwischen Terminal 1 und 3 eröffnete.



Thomas Brandl,
Unternehmenssprecher
der Messe Stuttgart

Selten war so viel Stuttgart in den Medien wie im „S21“-bewegten Sommer 2010. Bilder von Baggerbissen und protestierenden Gegnern des Milliardenvorhabens gingen quer durch die Republik und ins Ausland. Großprojekte haben es schwer in Deutschland. Gut organisierter Widerstand allenthalben – und die schweigende Mehrheit trifft sich nicht zur Demo auf der Straße. Ein bisschen erinnert das Ganze an den um-

strittenen Bau der Neuen Messe Stuttgart, nur dass dort der Kampf nicht so heftig geführt wurde und lokal begrenzt blieb. Vielleicht kann die Neue Messe ja auch als gutes Beispiel dienen: Heute, drei Jahre nach Einweihung, haben sich (fast) alle mit ihr versöhnt, und manch einstiger Gegner ist insgeheim sogar stolz

„Die Neue Messe als gutes Beispiel“

auf sie. Ob das mit „Stuttgart 21“ eines Tages auch so sein wird, weiß im Moment niemand. Aber die Neuordnung des Bahnknotens liegt stark im Interesse von Messe und Flughafen – soll doch bis Ende dieses Jahrzehnts der neue Regionalbahnhof am Südrand unserer Piazza in Betrieb gehen und für eine perfekte Zuganbindung sorgen. Bei Flugzeug und Auto sind wir schon optimal versorgt. Vor allem der Flughafen besitzt große Bedeutung bei der weiteren Internationalisierung unseres Geschäfts. Wenn heute zu manchen Fachmessen schon 30 Prozent der Besucher mit dem Flieger kommen, dann zeigt dies, wie wichtig perfekte Verkehrsanbindung für Messen und Kongresse ist. Unsere Titelstory „Herausforderung Fachmessen“ zeigt auf, welche Rädchen sonst ineinandergreifen müssen, damit Aussteller und Besucher zufrieden sind. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen auch die Beiträge über das weiter wachsende internationale Engagement der Messe Stuttgart und über die Außenhandelsmesse Global Connect, die Ende Oktober gemeinsam mit der IT & Business zum zweiten Mal bei uns stattfindet. Wir erwarten dazu jede Menge „hohen Besuch“ aus Politik und Wirtschaft. So wie sich das für einen internationalen Messeplatz gehört.



Hochklassiges Teilnehmerfeld: Oldtimer-Sammler Corrado Lopresto mit dem Siegerfahrzeug in der Klasse „Post War geschlossen“, einem Lancia Florida 1955.

Retro Classics meets Barock 2010 mit neuem Teilnehmerrekord

Exzellente Oldies in exklusivem Ambiente

230 hochklassige Oldtimer im Ludwigsburger Schlosspark: So viele Fahrzeuge gab es bei Retro Classics meets Barock noch nie. Aber nicht nur die Anzahl der Oldies, auch ihre Qualität überzeugte. Unter 60 Fahrzeugen, die beim Concours d'Élégance nach dem Reglement des Oldtimer-Weltverbands FIVA bewertet wurden, machte ein Mercedes-

Benz 710 SS von 1929 mit Castagna-Karosserie das Rennen. Den ersten Platz des Festival of Classic Cars mit Fahrzeugen bis 1980 belegte ein Borgward Isabella, Baujahr 1956. „Wir sind stolz darauf, dass wir auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine so schöne Veranstaltung auf die Beine stellen konnten“, freut sich Veranstalter Karl Ulrich Herrmann.

Shopping Shuttle nach Metzingen Serviceangebot

Besucher und Aussteller der Neuen Messe Stuttgart und des ICS können seit Anfang September ein Serviceangebot der Outletcity Metzingen nutzen. Ein komfortabler Reisebus bringt sie von Donnerstag bis Samstag insgesamt vier Mal täglich vom Haupteingang des Mövenpick Hotel Stuttgart Airport in das deutsche Mekka des Fabrikverkaufs und wieder zurück. Insgesamt beteiligen sich sechs Hotels der Region Flughafen/Messe Stuttgart an der Aktion. Sie bieten attraktive Packages rund um das Thema Shopping in Metzingen, bei deren Buchung die Fahrt im Shopping Shuttle inbegriffen ist. Wer kein Hotel-Package gebucht hat, meldet sich entweder unter www.outletcity-metzingen.com, in einem der sechs teilnehmenden Hotels, in der Touristinfo Metzingen oder in der Touristinformation am Airport an.

Messe(r)spitzen

von Ulrich Kromer, Sprecher der Geschäftsführung, Landesmesse Stuttgart GmbH.



Saure-Gurken-Zeit

Wenn man die Fachpresse der Messewirtschaft liest, könnte man den Eindruck gewinnen, auch dort sei diesen Sommer die „Saure-Gurken-Zeit“ ausgebrochen. Mit Erstaunen hat unser Fachorgan m+a zur Kenntnis genommen, dass auch Messegesellschaften manchmal kooperieren und sich über die Wirtschaftlichkeit ihres Handelns Gedanken machen. Zwar selbst im Glashaus sitzend, erlaube ich mir trotzdem den Hinweis, dass die deutschen Messegesellschaften trotz grundsätzlich harten Wettbewerbs, dort wo sinnvoll und umsetzbar, kooperieren. Hierfür gibt es einige Beispiele; man denke nur an die Aktivitäten im Ausland oder an eine O+S, die von Stuttgart und Hannover gemeinsam organisiert wird, eine Inter-solar von Freiburg und München, eine didacta zwischen Hannover, Köln und Stuttgart. Widerspruch erlaube ich mir auch zur Aussage, dieses Mal nicht nur von m+a, sondern auch der einen oder anderen Verlautbarung in deut-

lichen Tagesgazetten, dass die Messegesellschaften nicht schon länger „bei den Deckungsbeiträgen“ hinschauen. Ich behaupte, dass die meisten Messegesellschaften den Unterschied zwischen Erlös und Ertrag und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Zwänge verstanden haben und viele Entscheidungen entsprechend umgesetzt werden. Dem widerspricht manchmal allerdings die Sichtweise unserer Kunden, die im Ausland für oft deutlich weniger Leistung und Service deutlich höhere Preise akzeptieren und im Inland gerne mal jeder nötigen Preisanpassung widersprechen – aus ihrer Sichtweise natürlich verständlich. Die meisten deutschen Messegesellschaften unter den Top Ten, zu denen auch Stuttgart gehört, haben die Notwendigkeit betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns schon seit Jahren erkannt, ohne dabei den hohen Leistungs- und Servicestandard der hiesigen Messewirtschaft infrage zu stellen – und

dies bei im Vergleich zu anderen Standorten in Europa zu durchaus sehr moderaten Preisen. Ein weiterer Vorteil der deutschen Messegesellschaften ist die Tatsache, dass wir oft, intensiv und gern mit unseren Kunden oder den entsprechenden Branchenverbänden zusammenarbeiten und ihnen damit die Gelegenheit bieten, ihre Messen mitzugestalten – manchmal auch mit eventuell negativer Auswirkung auf den Deckungsbeitrag, den wir dann nolens volens in anderen Bereichen wieder ausgleichen müssen. Nun, die ruhige Sommerzeit 2010 ist inzwischen vorbei. Die in Stuttgart anstehenden Messen des Herbstes (zum Beispiel AMB, IT & Business, Motek, Südback, Vision etc.) sind sehr gut gebucht, und die wieder stärker werdende Nachfrage aus dem In- und Ausland wird dazu beitragen, dass unsere Messen zufriedene Aussteller und Besucher zurücklassen werden.



Ihr Vertragspartner der Messe Stuttgart.

■ Wenn Menschen zueinander kommen, um Neues zu erfahren und Meinungen auszutauschen, wenn Unternehmen einladen, um Produkte und Dienstleistungen vorzustellen – dann zählt das perfekte Zusammenspiel von Sprache, Bild und Licht. Wenn Sie Menschen perfekt erreichen wollen – dann sollten Sie auf einen Partner zählen, der Know-how, Erfahrung, Kreativität und Zuverlässigkeit mitbringt: uns.



NEUMANN & MÜLLER
VERANSTALTUNGSTECHNIK

www.neumannmueller.com



Herausforderung Fachmesse

„Dabei sein ist alles“: Das olympische Motto gilt für Messebesucher und -aussteller längst nicht mehr. Attraktive Konzepte sind gefragt.

Messe-Geschäftsführer Ulrich Kromer ist sich sicher: „Ich bin ungeachtet aller Unkenrufe davon überzeugt, dass es in Zukunft Messen geben wird. Auch künftig wird B2B- und B2C-Kommunikation im und über das Messewesen funktionieren. Bleibt freilich die Frage, wie diese Veranstaltungen aussehen, wo sie stattfinden und wer welche Rolle dabei spielt.“

Füllten sich Fachmessen – vorausgesetzt, sie hatten das richtige Konzept, zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Standort – früher fast von allein mit Ausstellern und Besuchern, ist dem heute längst nicht mehr so. Beide Kernzielgruppen eines Messeveranstalters kalkulieren nicht erst seit der Wirtschaftskrise härter denn je, ob der Aufwand einer Messebeteiligung oder eines Messebesuches finanziell zu rechtfertigen ist. „Eine erfolgreiche Messe muss



„Es gilt, heute in neuen Allianzen und Service-dimensionen zu denken.“

Ulrich Kromer,
Geschäftsführer
Landesmesse Stuttgart
GmbH

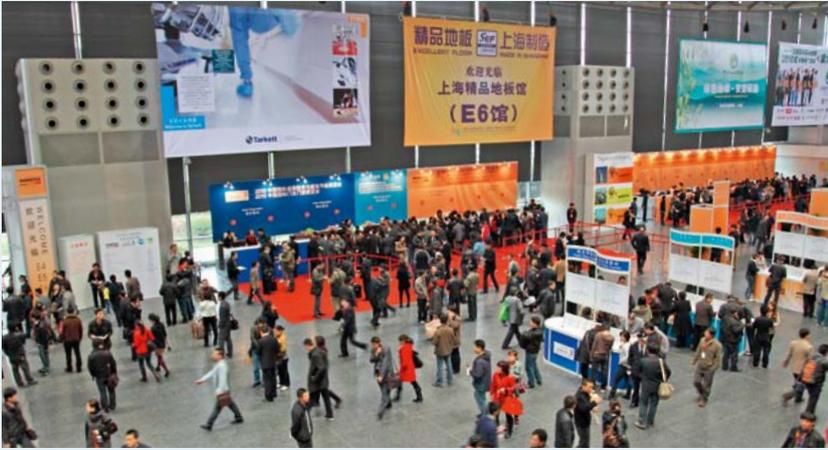
deshalb für den Besucher heute einen echten Mehrwert bieten“, weiß Bernd Autenrieth, Leiter der Unternehmensentwicklung der Messe Stuttgart. „Beispielsweise durch begleitende Kongresse, hochkarätig besetzte Kolloquien und Workshops sowie durch andere Formen eines informativen Rahmenprogramms.“

Messe, Kongress, Rahmenprogramm

Messe-Chef Kromer bestätigt Autenrieths Beobachtungen. „Messen werden in Zukunft immer weniger Orderschauen nach alter Fassung sein als vielmehr Informations-, Event- und Kommunikationsplattformen.“ Dass die Messe Stuttgart auf diesem Gebiet traditionell stark ist, kommt ihr bereits heute zugute. „Ein Top-Rahmenprogramm gab es beispielsweise bei der AMB in Form des fertigungstechnischen Kolloquiums schon immer“, zählt Autenrieth auf. „Der Kongress für das Badewesen mit Vorträgen und Workshops rund um die Themen Schwimmbad, Sauna und Physiotherapie er-

Globale Präsenz: Messe Stuttgart und die China Agricultural Mechanization Association veranstalten gemeinsam die AGMET.

Synergieeffekte: Messe und Kongresse – hier die Consense in Stuttgart – sind für Fachbesucher optimale Informationsplattformen.



lebt auf der diesjährigen Stuttgarter Interbad seine 62. Auflage. Die spa market conference ist bereits zum dritten Mal Bestandteil des Interbad-Kongresses. Auch bei den meisten anderen unserer Messen setzen wir oder der jeweilige Gastveranstalter zusammen mit kompetenten Partnern aus Industrie, Forschung und Medien auf Synergieeffekte aus Messe, Kongress und Rahmenprogramm.“

Solche Synergien kommen nicht nur dem Kommunikationsbedürfnis und dem Kommunikationsverhalten von Fachmessebesuchern entgegen, sie helfen ihnen auch dabei, ihre Zeit während des Messebesuchs optimal zu nutzen. Denn Fachmessen müssen heute so kurz und informativ wie möglich sein. „Der Trend geht zur Dreitageveranstaltung und zum Eintagesbesuch“, weiß Messenentwickler Autenrieth. „Die optimale Infrastruktur der Neuen Messe Stuttgart und ihre direkte Lage am Flughafen schafft unserem Standort auf den Fildern im nationalen und internationalen Wettbewerb unschätzbare Vorteile. Auch bei dem hohen Anteil an Individualreisenden. Von der Autobahn



„Wir müssen für unsere Kunden ein kompetenter und globaler Dienstleister sein.“

Roland Bleinroth,
Geschäftsführer
Landesmesse Stuttgart
GmbH

direkt ins Parkhaus, von dort in zwei Minuten aufs Ausstellungsgelände, das gibt es nur in Stuttgart, das ist deutschland- und europaweit einmalig.“

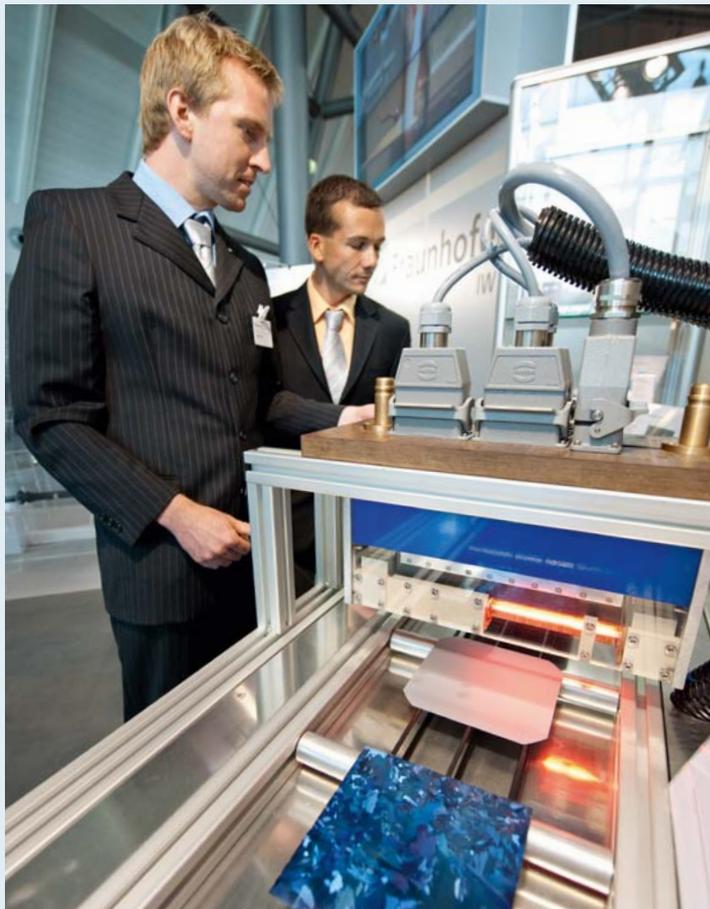
Marketingtool Web 2.0

Ist die Zeit für den eigentlichen Besuch einer Fachmesse immer knapper bemessen, wird dessen optimale Vorbereitung immer wichtiger. „Die Messe Stuttgart ist deshalb bemüht, bereits weit im Vorfeld alle Bestandteile der realen Messe inklusive so vieler Ausstellerinfos wie irgend möglich im Internet abzubilden, damit Besucher ihren Aufenthalt vorab individuell planen können“, erklärt Autenrieth. Wo finde ich welchen Aussteller? Welche neuen Produkte oder Dienstleistungen stellt er vor? Wie kann ich Workshops und Vorträge zeitlich optimal aufeinander abstimmen? Auf diese Fragen finden Fachmessebesucher auf den Internetseiten der jeweiligen Fachmesse aktuelle und verlässliche Antworten.

Der von Fachbesuchern zunehmend geforderten Effizienz bei der Informationsbeschaffung wird die Messe Stuttgart auch durch die Verwendung weiterer neuer Medien gerecht. „Besucher von Fachmessen, aber auch immer mehr Gäste bei Publikumsveranstaltungen, nutzen heute nicht mehr nur das klassische Internet zur Vorabrecherche“, sagt Autenrieth. „Sie tauschen sich im Vorfeld von Messen auch in Internetforen, Weblogs oder anderen unter dem Oberbegriff ‚Web 2.0‘ bekannten Onlineformaten aus.“

Prof. Dr. Ralf T. Kreutzer, Professor für Marketing an der Fachhochschule für Wirtschaft in Berlin, bestätigt dies in der Studie „Messen 2020“ des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft (AUMA): „Die Aufgabenstellung von Messeveranstaltern besteht deshalb unter anderem darin, entsprechende virtuelle Communitys zu identifizieren oder deren Bildung im Internet selbst zu unterstützen und gleichzeitig diese ‚Räume der Begegnung‘ innerhalb von Messekonzepten zu schaffen“, sagt Kreutzer.

Erfolgreiche Fachmessen entstehen in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus Forschung und Wirtschaft.



Modernste Ticketingsysteme sind nur eines von vielen Features, die einen schnellen Messebesuch ermöglichen.

Die Neue Messe Stuttgart ist seit kurzem auch mit zahlreichen Onlineangeboten im Web 2.0 präsent.



„Wird der Themenfokus für eine persönliche Begegnung auf einer Messe in deren Vorfeld in den entsprechenden Communitys vorgestellt und diskutiert, bindet man – Stichwort ‚Customer Integration‘ – die Zielgruppe in den Entstehungsprozess ein und erreicht so eine optimale Verknüpfung mit der Zielgruppe, weil virtuell zentrale Anreize zur Begegnung in der realen Welt, also auf der Messe, vermittelt werden.“

Aus diesem Grund setzt auch die Neue Messe Stuttgart auf diese digitalen Werkzeuge zur Kundengewinnung und Kundenbindung. Autenrieth: „Aktuell läuft bei uns ein Pilotprojekt mit Onlineangeboten zur IT & Business, interbad und der Süddeutschen Spielmesse unter anderem in Social-Media-Diensten wie Facebook, Twitter oder Xing. Für mich sind das wichtige Zusatzinstrumente in einem zeitgemäßen Messemarketingmix.“



„Fachmessen müssen durch Kongresse und Workshops echten Mehrwert bieten.“

Bernd Autenrieth,
Leiter Unternehmensentwicklung
Landesmesse Stuttgart GmbH

Management und Transfer von Wissen gewinnen auf Messen immer mehr an Bedeutung und stellen auch an die Mitarbeiter einer Messegesellschaft zusätzliche Ansprüche. „Unsere Mitarbeiter müssen kompetente Dienstleister und Partner unserer Kunden sein“, gibt LMS-Geschäftsführer Kromer die Richtung vor. „Wir werden zunehmend lernen müssen, die Bedürfnisse der Aussteller und vor allem deren Produkte noch genauer zu verstehen.“

Auch aus diesem Grund wird die traditionell bereits enge organisatorische und inhaltliche Zusammenarbeit mit Netzwerken und sogenannten Clustern künftig noch wichtiger als bisher bereits. „Wir machen Fachmessen mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Forschung“, erklärt Autenrieth das Stuttgarter Erfolgsrezept. „Dazu zählen traditionell unter anderem die Fraunhofer-Institute und Netzwerke wie Photonics BW, ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstütztes Kompetenzzentrum zur Förderung optischer Technologien. Oder die Landesagentur für Elektromobilität und Brenn-

stoffzellentechnologie Baden-Württemberg, Sponsor unserer Messe i-Mobility im Frühjahr. Die Liste ließe sich noch beliebig lange fortsetzen.“

Ein schönes Beispiel, wie in Stuttgart zukunftssträchtige Fachmessen aus Kooperationen mit kompetenten Partnern entstehen, ist auch die Consense, ein internationaler Kongress mit Fachausstellung für nachhaltiges Bauen, der nächstes Jahr am 29. und 30. Juni wieder auf den Fildern stattfindet. „Keimzelle dieser Veranstaltung war der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen“, erinnert sich Autenrieth. „Zusammen mit ihr haben wir dann eine dazu passende Fachausstellung entwickelt.“ Mit Erfolg, denn Stuttgart eignet sich mit seinem deutschlandweit dichtesten Netz an Architekten, Ingenieurbüros und Dienstleistern dafür optimal.

Messe als globaler Dienstleister

Wer als Messengesellschaft in einem Markt mit fortschreitender Fragmentierung und Spezialisierung bei ständig steigender Wettbewerbsintensität auch in Zukunft erfolgreich sein will, muss neue Wege gehen. „Es gilt, in neuen Allianzen und Servicedimensionen zu denken“, sagt Messe-Geschäftsführer Roland Bleinroth. „Wir müssen ein kompetenter und globaler Dienstleister für unsere Kunden sein. Das entspricht teilweise ja bereits unseren bestehenden Messen, die beispielsweise wie die Intervitis Interfructa, die R+T oder die interbad, sowohl international als auch regional aufgestellt sind.“ (Lesen Sie hierzu auch Seite 36.)

„Auf der einen Seite“, so Bleinroth weiter, „steht die global präsente Marke, auch wenn vielleicht die einstigen Weltleitmesse sich eher zu Kontinentalmessen wandeln werden. Andererseits dürfen wir vor lauter Globalisierung nicht den sogenannten Heimmarkt, das regionale und überregionale Umfeld vergessen. Wobei wir hier nicht in einem kleinen Maßstab denken sollten, sondern eher in neuen, europäischen Regionaldimensionen.“

Einen weiteren Trend bei den Fachmessen sieht Messe-Chef Kromer in der zunehmenden Zahl von Kooperationen zwischen einzelnen Messesellschaften. „Dafür sorgt“, so Kromer, „der steigende Marktdruck.“ Jüngstes Beispiel für einen solchen Zusammenschluss am Standort Stuttgart ist die Kombination der Kölner Digital Management Solution Expo (DMS EXPO) mit der IT & Business. Europas Leitmesse für Enterprise Content- und Dokumentenmanagement, findet künftig zeitgleich mit der Stuttgarter IT-Messe statt – in diesem Jahr vom 26. bis 28. Oktober.

Bleibt am Schluss die scheinbare Binsenweisheit: Eine Fachmesse kann – sämtliche moderne Marketingmaßnahmen vorausgesetzt – nur dann erfolgreich sein, wenn Aussteller ihre Kunden einladen. Auch dabei unter-

stützt sie die Neue Messe Stuttgart. Unter anderem mit modernster Technik. „Statt klassischer Messegutscheine können Aussteller heute beispielsweise bei unserer IT-Abteilung Zugangscodes anfordern und sie dann per Mail an ihre Kunden versenden“, erklärt Autenrieth. Diese registrieren sich damit einfach online bei der Messe, drucken an ihrem Printer selbst ihr Ticket aus und kommen damit vor Ort ohne Warteschlange in die Ausstellungshallen.

Bei aller Planungsakribie im Vorfeld und effektiver Wissensvermittlung während der Veranstaltung: Fach- und natürlich auch Publikumsmessen müssen aktuell und in Zukunft vor allem eines: ihre Besucher begeistern. Im heutigen Spannungsfeld zwischen Informationsüberlastung und einem hohen Informationsbedürfnis eine echte Herausforderung. |

STEINENBRONN
Die lebendige Gemeinde

info
07157/1291-10
www.steinenbronn.de

Ein gutes Geschäft

Gewerbegebiet Maurer

ihr neuer innovativer Unternehmensstandort

- direkte Autobahnanbindungen an das Stuttgarter Kreuz zur A8 und A81
- kurze Wege verbinden mit den größten Wirtschaftszentren Stuttgart, Böblingen, Sindelfingen und Tübingen
- 15 Minuten zum Flughafen Stuttgart und zur neuen Landesmesse
- bestens durchorganisierte Infrastruktur mit vielfältigen Angeboten
- baureife Areale an zentralen und peripheren Lagen
- bezugsbereite Gewerbe- und Büroflächen bei niedrigen Gewerbelandpreisen
- ein idealer Geschäftsstandort in der Region Mittlerer Neckar
- inmitten der Natur am Rande des Naturparks Schönbuch
- familiengerechte und kinderfreundliche Wohngebiete
- ausgezeichnete, qualitative Hotellerie und Gastronomie

Gemeindeverwaltung Steinenbronn | Bürgermeister Johann Singer
71144 Steinenbronn | Stuttgarter Straße 5 | Telefon 07157 1291-0
Information: www.steinenbronn.de | johann.singer@steinenbronn.de

IT for Business

Vom 26. bis 28. Oktober 2010 findet auf den Fildern die zweite Auflage der IT & Business statt. Die Anmeldezahlen zeigen: Stuttgart ist der ideale Standort für eine Messe rund um IT in mittelständischen Firmen.



Ideale Plattform: Die Stuttgarter IT & Business bringt Mittelstand und IT-Branche zusammen.

Eine Untersuchung des Statistikamtes Eurostat in Luxemburg beweist: Die Region Stuttgart ist Europas herausragender IT-Standort. Nirgendwo sonst arbeitet ein derart hoher Anteil der Beschäftigten in Hightechbranchen. IBM, Hewlett-Packard, Alcatel-Lucent, T-Systems haben hier in der Metropolregion ihre Deutschland- und Europaaniederlassungen. Technologieunternehmen wie Agilent Technologies, die Altair Engineering GmbH (weltweit führend im Bereich Computer Aided Engineering) sitzen mit ihren Deutschland-Dependancen in unmittelbarer

telbarer Nähe ihrer wichtigsten Industrietrieckunden, denn die tummeln sich in der Region um die Landeshauptstadt. Zusammen mit einer Vielzahl dort angesiedelter mittelständischer Unternehmen aus dem Sektor der Informations- und Kommunikationstechnik – in den vergangenen Jahren sind weit über 6.000 kleine und mittlere IT-Unternehmen entstanden – bieten sie Software, Services und die dazu nötige technische Infrastruktur an. Hinzu kommen Global Player wie Daimler, Bosch, Porsche, Stihl, Trumpf und zahlreiche andere Unternehmen von Weltgeltung, deren IT-Abteilungen teilweise größer sind als viele mittelständische IT-Spezialisten selbst.

Wirtschaft und Forschung

Mit verantwortlich für die europäische Spitzenstellung der IT-Region Stuttgart ist ihre Forschungsinfrastruktur auf höchstem internationalem Niveau. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben deutscher Firmen wird mehr als jeder zehnte Euro von Unternehmen aus der Region Stuttgart investiert. Die ideale

Kombination aus Grundlagenforschung und industrienahen Entwicklungseinrichtungen ermöglicht eine schnelle Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse – erkennbar an den Dauerrekorden bei der Zahl der Patentanmeldungen – und festigt so zusätzlich die Position der Region Stuttgart als Europas Hightechstandort Nummer eins.

Als ideale, überregionale Plattform für IT-Unternehmen und Entscheider aus mittelständischen Unternehmen hat sich quasi aus dem Stand die Stuttgarter IT & Business etabliert. Nach ihrer erfolgreichen Premiere im Jahr 2009 mit über 300 Ausstellern und mehr als 6.500 Fachbesuchern startet die Veranstaltung vom 26. bis 28. Oktober 2010 unter besten Vorzeichen in die nächste Runde.

„Nach der Erstveranstaltung konnten wir trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen eine sehr positive Bilanz ziehen“, freut sich Ulrich Kromer, Geschäftsführer der Messe Stuttgart. „An unserem klaren Messekonzept, das der Markt mit Nachdruck bestätigt hat, werden wir darum nicht rütteln. Inhaltlich werden



Die Metropolregion Stuttgart ist Europas IT-Standort Nummer eins.



Global Player der IT-Branche wie IBM (im Bild), Hewlett-Packard, Alcatel-Lucent und T-Systems haben in der Region Stuttgart ihre Dependancen.

wir die Fachthemen und das Rahmenprogramm aber weiter ausbauen (siehe hierzu Seite 19) und so den IT-Experten und kaufmännischen Entscheidern noch mehr Raum für den fachlichen Austausch bieten.“

Auch aus diesem Grund haben die Koelnmesse und die Messe Stuttgart vor Kurzem vereinbart, ihre Kompetenzen im Bereich IT-Veranstaltungen zu bündeln. Die Digital Management Solution Expo (DMS EXPO), Europas Leitmesse für Enterprise Content- und Dokumentenmanagement, wird künftig als eigenständige Veranstaltung zeitgleich mit der IT & Business statt-

finden. „Auf diese Weise bieten wir Ausstellern und Fachbesuchern zusätzliche Synergieeffekte“, betont Messe-Chef Kromer. „Außerdem kommen wir mit der Kooperation unserem mittelfristigen Ziel, 750 bis 1.000 Aussteller und 20.000 bis 25.000 Besucher zusammenzubringen, einen großen Schritt näher.“ Im Rahmen der langfristigen Zusammenarbeit übernimmt die Messe Stuttgart die Veranstalterrolle bei der IT & Business und der DMS EXPO; die Koelnmesse unterstützt als Mitveranstalter beide Messen. So bleiben Erfahrungen und Netzwerke auch in Zukunft erhalten.

Drei Fragen an:

Anke Senne-Bunn

Geschäftsführerin der Bäderbetriebe Stuttgart



1 Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben auch in der Bäderbranche Spuren hinterlassen. Ist Stuttgart davon verschont geblieben?

Die Wirtschaftskrise hat leider auch vor den Bäderbetrieben Stuttgart nicht haltgemacht. Es gab zwar keine Bäderschließungen, sehr wohl aber Leistungseinschränkungen, zum Beispiel kürzere Öffnungszeiten. Interne Umstrukturierungsprozesse zur Kostenreduzierung gab es aber auch bereits in den vergangenen Jahren: unter anderem im Energiemanagement und durch flexibleren Personaleinsatz.

2 Trotz der angespannten Finanzlage fördern viele Betriebe die Institution öffentliches Bad. Wie sieht die Lage in Stuttgart aus?

Die Stadt Stuttgart steht zu ihren Bädern und hat in der Krise keines geschlossen. Auch wenn Bäder – außer beim Schulschwimmen – nicht zur Pflichtaufgabe einer Kommune gehören, stellen sie einen Wert dar, einen sogenannten weichen Standortfaktor, der aber hart zuschlagen kann, wenn er in einer Kommune fehlt. Jeder Euro für ein Bad ist deshalb eine lohnende Investition in die Schöpfung von Public Value.

3 Aus diesem Grund wird auf der interbad 2010 der „Public Value Award für das öffentliche Bad“ verliehen. Welche Bedeutung hat die Messe für Sie?

Die interbad, deren Fachbeirat ich angehöre, eröffnet für die Bäderbetriebe Stuttgart unter anderem die Möglichkeit, den größten Mineralwasserschatz Deutschlands und Westeuropas über die Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen. 2010 werden Delegationen aus China und Tschechien unsere Mineralbäder besichtigen. Bei der letzten interbad hatten wir Besuch aus Japan, Russland und Spanien.

In 30 Minuten erreichen Sie ausgeruht den Flughafen Stuttgart und die neue Landesmesse.



Sie finden uns in einer herrlich grünen Oase vor den Toren Stuttgarts.

Unser kostengünstiger **Hotel-Shuttle** entführt Sie aus dem hektischen Messealltag in eine Atmosphäre der **aktiven Entspannung**. Schöpfen Sie Kraft in unserer großzügigen **Sportanlage** mit Fitness-Studio, Tennis- Squash-, Badmintonplätzen und Indoor-Golf-Anlage sowie in unserer Wellness- und Saunalandschaft mit **Natur-Badesee**. Das gutbürgerliche **Hotel-Restaurant** verwöhnt Sie mit raffiniert zusammengestellten Gerichten.

Gönnen Sie sich diesen Ausgleich – Sie haben es sich verdient.



Tagungs- und Sporthotel ARAMIS

Siedlerstraße 40-44

71126 Gäufelden-Nebringen

Telefon: 07032/781-0

www.aramis.de



Stuttgarter Köpfe (17): Claudio Urru, Sterne-Koch

„Stuttgart ist ein kulinarischer Hotspot“



Claudio Urru, Sterne-Koch, Küchenchef und Geschäftsführer des Restaurant top air.

1971 in Esslingen am Neckar geboren, regional in die Lehre gegangen, seit 2002 Küchenchef und Geschäftsführer im Restaurant top air am Flughafen: Wer meine Biografie ein wenig kennt, weiß, ich bin mit Stuttgart verwachsen und fühle mich mit meiner Familie hier ausgesprochen wohl. Nach meiner Ausbildung im Hotel am Schinderbuckel in Filderstadt war ich nacheinander bei Vincent Klink im Restaurant Wielandshöhe, dann bei Martin Öxle in der Speisemeisterei und ab 1995 bei Rainer Sigg im top air am Stuttgarter Flughafen tätig – also immer in der Region.

Klar reizt es einen als Koch, vor allem in jungen Jahren, auch mal ins Ausland zu gehen. Dass ich trotzdem meine Zelte hier nie abgebrochen habe, liegt einfach an meiner Liebe zu Stuttgart und seinem Umland, seiner landschaftlichen, kulinarischen Vielfalt, an meiner Vorliebe für Qualität und Kontinuität und auch an einer gewissen Bodenständigkeit.

Nur weil das top air mittlerweile seit fast zwei Jahrzehnten jedes Jahr mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet worden ist und ich dort mit meiner Mannschaft jeden Tag versuche, für unsere Gäste Topleistungen zu bringen, muss ich privat noch lange nicht jeden Tag Gourmetküche haben. Ich stamme, wie man an meinem Namen unschwer erkennen kann, aus einer italienischen Familie und genieße privat am liebsten deshalb noch immer die Pastagerichte meiner Mutter. Oder ich radle mit meiner Familie an einem freien Tag beispielsweise ins Remstal und esse dort in einem der Weinlokale zu Mittag. Denn in einer guten schwäbischen „Boiz“ bekommt man – jedenfalls nach meinem Geschmack – auch durchaus Leckeres auf den Teller.

Im top air hecheln wir auch nicht jedem kurzzeitigen kulinarischen Modetrend hinterher.

Außersaisonale, importierte Gemüsesorten werden unsere Gäste dort genauso wenig finden wie Molekularküche, Erdbeeren im Dezember oder allzu starke asiatische Einflüsse. Stattdessen setzen wir zusammen mit unseren Lieferanten auf absolute Frische, Kreativität, Topqualität und bevorzugen dabei wann immer möglich die hervorragenden Produkte aus der Region.

Was freilich nicht heißt, dass ich für exotischere Gaumenfreude nicht aufgeschlossen bin. Zu meinen Spezialitäten zählen darum unter anderem auch „Rosa gebratener Nierenzapfen vom American Beef“ oder Kobe-Rind in den verschiedensten Variationen. Ich habe einfach Spaß an außergewöhnlichen und sehr guten Produkten.

Damit tragen wir im top air mit unserer ganz eigenen kulinarischen Handschrift letztlich zur Vielfalt Stuttgarts bei, das für eine gar nicht mal so große Stadt in Sachen Spitzengastronomie im Vergleich zu anderen Orten hervorragend aufgestellt ist. Jeder meiner Kollegen hat seinen individuellen Kochstil und seine eigene Persönlichkeit. Das macht Stuttgart zu einem besonderen kulinarischen Hotspot – mit seinem ganz speziellen Charme.

Message-Serie: Bars in der Region Stuttgart (18)

Fischers

Wohin nach der Messe oder dem Kongress? In dieser Serie stellt Ihnen Message ausgesuchte Bars aus der Region Stuttgart vor.

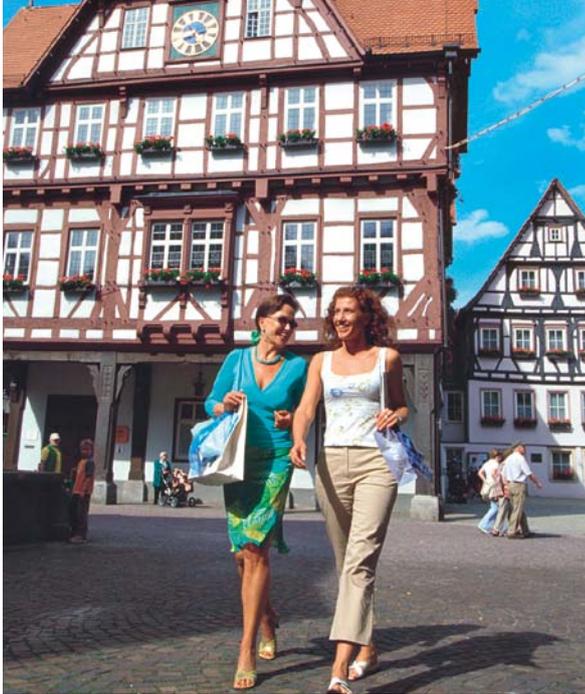


Draußen entspannen: Barbereich mit gemütlicher Lounge.



Draußen genießen: Sonnenterrasse des Fischers mit zirka 80 Sitzplätzen.

Puristen werden das Fischers in Leinfelden-Echterdingen vielleicht nicht auf den ersten Blick als Bar identifizieren; auf den zweiten Blick hat der attraktive Barbereich mit gemütlicher Lounge aber alles, was man nach einem anstrengenden Messetag zum Genießen und Verweilen braucht: ein reichhaltiges Cocktailangebot, ausgesuchte Weine und Whiskys, erlesene Spirituosen. Wer sich im Fischers nur zwei Kilometer von der Neuen Messe Stuttgart entfernt zum Entspannen trifft, kann sich dort bereits mittags mit mediterranen Gerichten verwöhnen lassen; nachmittags verwandelt sich das Fischers in ein Café mit einer vielfältigen Auswahl an Kuchen und Torten aus der Konditorei. Bei gutem Wetter lädt die Terrasse mit ihren 80 Sitzplätzen zum Genießen in der Sonne ein. Infos: Fischers, Bernhäuser Straße 28, 70771 Leinfelden-Echterdingen, Tel. 0711/78260787.



Die spätmittelalterliche Altstadt von Bad Urach eignet sich ideal zum Einkaufen und Bummeln.

Potenziale und Projekte

Viele Kommunen im Großraum Stuttgart sind wichtige Wirtschaftsstandorte des Landes. *Message* stellt sie vor. In dieser Ausgabe: Bad Urach.

Heilbad, Luftkuroase, kleiner, aber feiner Wirtschaftsstandort: Bad Urach, mit knapp 13.000 Einwohnern im Herzen der Schwäbischen Alb gelegen, ist alles in einem. Dass ein Uracher Bäcker die schwäbische Brezel erfunden haben soll, verwundert da schon fast gar nicht mehr.

Als Heilbad ist Urach mit über 400.000 Übernachtungen und zirka 750.000 Tagesgästen im Jahr die wichtigste Tourismusadresse im Landkreis Reutlingen. Eine Vielzahl angenehmer Standortfaktoren haben auch Weltfirmen wie Hugo Boss, Sika (Hersteller von bauchemischen Produktsystemen und industriellen Dicht- und Klebstoffen), Minimax und Eissmann davon überzeugt, sich für diesen Standort zu

entscheiden – ein durchaus gesunder Branchenmix.

Das Angebot an Gewerbeflächen ist vergleichbar vielseitig: Im Gewerbepark Hengen sind beispielsweise knapp über 31.000 Quadratmeter voll erschlossen, weitere 40.000 kurzfristig erschließbar. Das Gewerbegebiet befindet sich unmittelbar an der B 28; die Autobahn A 8 ist zirka 20 Minuten entfernt. Weitere Bauplätze stehen ansiedlungswilligen Unternehmen im Gewerbegebiet „Henger Weg Wittlingen“ zur Verfügung.

Mit dem Auto gelangt man von Bad Urach über die A 8 auch zügig zur Neuen Messe Stuttgart und an den Airport: 45 Minuten sollte man dafür aber schon veranschlagen.



Bad Urach profitiert auch von seiner Lage zwischen den Universitätsstädten Tübingen, Ulm und Stuttgart.

www.parkhotel-ostfildern.de



Wireless LAN in allen Zimmern

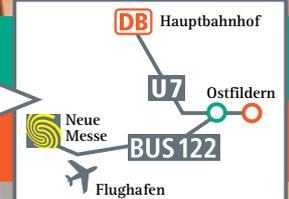
Herzliche Professionalität vor den Toren Stuttgarts. Drei-Sterne-Komfort-Zimmer und erstklassige Gastronomie

Parkhotel Ostfildern

Kreuzbrunnenstraße 103 · 73760 Ostfildern
Telefon: (0711) 341 688 -0, Fax: -430
info@parkhotel-ostfildern.de



Nur 6 bzw. 7 Kilometer zur Messe!



Verkehrsgünstig
Ruhig im Grünen gelegen
Komfortabel ausgestattete Zimmer
Tiefgarage und Parkplatz kostenfrei
Restaurant · W-LAN HotSpot

FILDERHOTEL

In den Anlagen 1
73760 Ostfildern-Nellingen
Telefon: (0711) 34 01 95 -0 · Fax: - 55
info@filderhotel.de

MESSE-KALENDER

13.–16.10. | interbad

22. Int. Fachmesse für Schwimmbäder, Bädertechnik, Sauna, Physiotherapie, Wellness

14.10. | Flok Plus Istanbul

WOW Convention Center Yesilköy

16.–19.10. | südback

Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk

22.–24.10. | PFERD STUTTGART

Die Messe für Ross und Reiter

22.–24.10. | ANIMAL

Ausstellung für Heimtierhaltung

26.–28.10. | IT & Business

Fachmesse für Software, Infrastruktur und IT-Services

26.–28.10. | DMS EXPO

Europas Leitmesse und Konferenz für Enterprise-, Content-, Output- und Dokumentenmanagement

26.–27.10. | GLOBAL CONNECT

Forum für internationale Kontakte und Investitionen

29.–30.10. | FACHDENTAL SÜDWEST

Leistungsschau der südwestdeutschen Dental-Depots

06.–07.11. | wir heiraten!

Die Hochzeitsmesse

09.–11.11. | VISION

Int. Fachmesse für Bildverarbeitung

12.–21.11. | Stuttgarter MesseHerbst

mit Int. Mineralien- und Fossilienmesse, Familie & Heim, Int. Verbrauchermesse für Küchen und Einbaugeräte, HOBBY & ELEKTRONIK, MODELLBAU SÜD, SÜDDEUTSCHE SPIELEMESSE, KREATIV- & BASTELWELT, BABYWELT, eat'n STYLE

27.–28.11. | PET-VET

Kleintiertage des bpt, LV Baden-Württemberg mit Industrieausstellung

28.–29.11. | hair & style management

Fachmesse für Friseurbedarf, Kosmetik, Nageldesign, Salon-Management, Mode und Meisterschaften

15.–23.01. | CMT 2011

Int. Ausstellung für Caravan, Motor, Touristik



Die internationale Bildverarbeitungsindustrie trifft sich auf der VISION in Stuttgart.

Wachstum in Sicht

Die Branche für industrielle Bildverarbeitung lässt das vergangene Krisenjahr auf der VISION 2010 hinter sich.

Kein Zweifel: 2009 war auch für die in den vergangenen Jahren so erfolgsverwöhnte Branche für industrielle Bildverarbeitung ein Jahr der drastischen Umsatzrückgänge. Doch die gehören 2010 bereits wieder der Vergangenheit an.

„Kräftige Wachstumsimpulse im ersten Halbjahr 2010 leiten eine Erholung auf breiter Front ein“, freut sich Dr. Olaf Munkelt, Vorsitzender des Vorstandes VDMA Industrielle Bildverarbeitung. „Im vergangenen Jahr musste die deutsche Bildverarbeitungsindustrie in ihrer noch jungen Geschichte erstmals einen Umsatzrückgang von knapp über 20 Prozent gegenüber 2009 verkraften. Durch Kurzarbeit und andere Maßnahmen konnte ein Personalabbau aber weitgehend vermieden werden.“ Die 6.300 hoch qualifizierten Beschäftigten in der Branche bildeten laut Munkelt jetzt die beste Voraussetzung „für eine erfolgreiche Aufholjagd zu den alten Rekordumsätzen.“

Vor allem aus vielen Anwenderbranchen der industriellen Bildverarbeitung – wie etwa aus dem Maschinen- und Anlagenbau, dem Kunststoff- und Gummimaschinenbau sowie der Robotik- und Elektronikindustrie – gibt es aktuell positive Nachrichten über steigende Umsatzzahlen.

„Die Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2010 insbesondere im Bereich der Bildverarbeitungs-komponenten waren so stark, dass derzeit sogar die Lieferketten ein wenig aus dem Tritt kommen“, erklärt Munkelt. „Die plötzlich nach oben geschnellte Nachfrage lässt sich nicht so schnell befriedigen, Lieferzeiten verlängern sich deshalb zum Teil deutlich.“

Insgesamt geht der VDMA Industrielle Bildverarbeitung vor diesem Hintergrund von deutlich verbesserten Wachstumsaussichten aus und erhöht die Prognose für die Entwicklung des Branchenumsatzes der deutschen Bildverarbeitungsindustrie von fünf auf zehn Prozent. Munkelt: „Die aktuelle



„Kräftige Wachstumsimpulse leiten 2010 eine Erholung der Bildverarbeitungsbranche ein.“

Dr. Olaf Munkelt, Vorstandsvorsitzender VDMA Industrielle Bildverarbeitung

Belegung der Bildverarbeitungskonjunktur gründet auf zwei Effekten. Einerseits werden Projekte, die auf Eis lagen, wieder angestoßen. Andererseits wurden im vergangenen Jahr die Lagerbestände stark reduziert. Kunden rea-

gieren auf die aktuellen Lieferengpässe mit einem deutlichen Wiederaufbau der Lagerhaltung, was wiederum die Auftragseingänge weiter nach oben treibt.“

Die Erholung der Bildverarbeitungsbranche spiegelt sich auch auf der VISION 2010 wider. Die Macher der Stuttgarter Weltleitmesse für Bildverarbeitung (9. bis 11. November) rechnen deshalb bei der Ausstellerzahl mit einem deutlichen Wachstum auf über 300 Firmen. Alle „Keyplayer“ sind wieder an Bord, und etliche Unternehmen, die im Krisenjahr 2009 pausieren mussten, haben sich wieder angemeldet; einige davon wollen ihre Stände 2010 sogar vergrößern. Auch der Anteil der Aussteller aus dem Ausland, der in den Vorjahren konstant über 40 Prozent lag, bleibt gleich: In den Messehallen 4 und 6 werden auf insgesamt 20.000 Bruttoquadratmetern Präsentationsfläche Aussteller aus rund 30 Ländern erwartet. Erstmals gibt es auf der VISION einen „International Pavillon“. Dort haben bis zu zehn ausländische Unternehmen, die bislang noch nicht auf der Weltleitmesse in Stuttgart vertreten waren, Gelegenheit, ihre Innovationen zu präsentieren. |

MESSE-TICKER

23.–25.04. | Invest

Rund 14.610 Interessenten besuchten die Stuttgarter Finanzmesse Invest, Deutschlands größte Veranstaltung für institutionelle und private Anleger. Die Besucherzahl lag damit leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres und bestätigte die Veranstaltung einmal mehr als Pflichttermin für die Finanzbranche.

08.–10.06. | O & S

Mit ihrem starken Verlauf hat die zweite internationale Fachmesse für Oberflächen und Schichten wichtige Zeichen für einen Aufwärtstrend der Branche gesetzt. 326 Aussteller aus 14 Ländern zeigten 4.570 Besuchern energie- und ressourceneffiziente Produkte sowie Anwendungsmöglichkeiten in der Oberflächentechnik.

08.–10.06. | LASYS

Zur zweiten Auflage der LASYS, internationale Fachmesse für Systemlösungen in



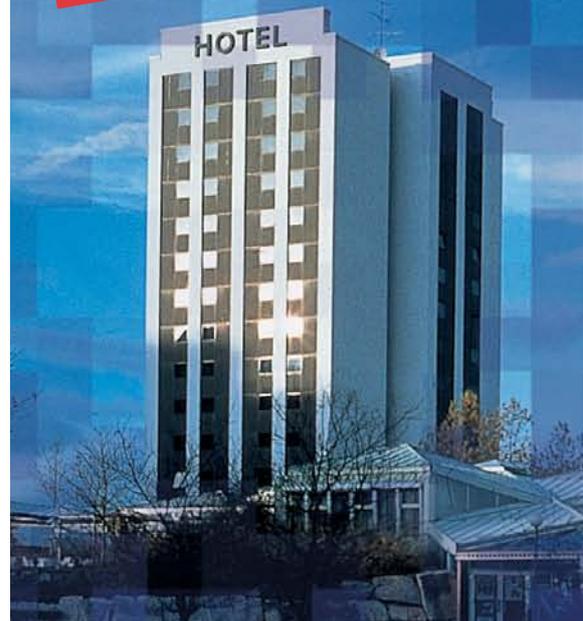
Die Consense ging 2010 in der Neuen Messe Stuttgart mit einem Besucherrekord zu Ende.

der Laser-Materialbearbeitung, kamen 3.870 Fachbesucher nach Stuttgart – trotz der wirtschaftlich nach wie vor angespannten Lage mehr als vor zwei Jahren.

22.–23.06. | Consense

Bestnoten für die Consense 2010 in der Neuen Messe Stuttgart: Der internationale Kongress und die angegliederte Fachmesse zum Thema nachhaltiges Bauen gingen mit einem Besucherrekord zu Ende. Knapp 1.900 Besucher aus 26 Ländern und doppelt so viele Aussteller wie 2009 waren dieses Jahr zu Gast im ICS.

First-Class
zu Messe-Mini-Preisen



- 139 Zimmer
- 3 Apartments
- 5 Etagen mit Klimaanlage
- 5 Tagungsräume
- WLAN im gesamten Haus verfügbar
- Restaurant mit internationaler Küche
- Parkplätze und Tiefgarage direkt am Hotel
- Shopping Center in 2 Gehminuten
- Stadtpark vor der Tür

AMBER HOTEL ****
Leonberg/Stuttgart

Schon gebucht?
AMBER HOTEL
Leonberg/Stuttgart:
Faire Preise, guter Service, nah zur Messe

- Messe-Mini-Raten
- 3 Minuten zur Autobahn A8/A81
- S-Bahn Anschluss Stuttgart City
- 20 Autominuten zur Messe Stuttgart
- HBF Stuttgart: 15 km
- Flughafen-/Messe-Taxi zum Fixpreis

AMBER HOTEL Leonberg/Stuttgart
Römerstraße 102 - 71229 Leonberg
☎ 07152 / 303-3 • Fax 07152 / 303-499
leonberg@amber-hotels.de

www.amber-hotels.de



Modernste Technik ist heute in vielen Zahnarztpraxen selbstverständlich.

Fachdental Südwest 2010:

Sanfte Zahnmedizin durch Lasertechnik

Die Verwendung von Lasersystemen bringt auch in der Zahnmedizin viele Vorteile. Doch einen Laser, der universell einsetzbar wäre, gibt es nicht, und die Wahl des richtigen Systems gestaltet sich in der Praxis oft schwierig.

Die Entwicklung der Lasertechnik begann etwa in den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Für den zahnmedizinischen Bereich ist ihre breite Anwendung seit Mitte der 80er-Jahre möglich. Als wichtigstes Unterscheidungskriterium für den Verwendungszweck gilt die Wellenlänge der emittierten Strahlung. Eingesetzt wird der Laser in der sogenannten konservierenden Zahnheilkunde, in der Endodontie (Wurzelbehandlung), Parodontologie und Chirurgie.

Gerade bei chirurgischen Eingriffen im Bereich der gut durchbluteten Mundschleimhaut lassen sich Operationen

mithilfe von Lasern bedeutend blutärmer und weniger traumatisch gestalten. Mögliche Einsatzgebiete sind dabei die Entfernung kleiner Tumore und Veränderungen der Mundschleimhaut. Zu den weiteren Anwendungsgebieten zählen unter anderem die Eröffnung von Abszessen, das Entfernen von Weisheitszähnen oder die Entfernung von Wurzelspitzen der Zähne.

Wo der Einsatz von Lasersystemen Sinn macht, und welche Laserart sich für welchen Verwendungszweck eignet, darüber können sich Besucher der Fachdental Südwest am 29. und 30. Oktober 2010 in der Neuen Messe Stuttgart informieren. Die Leistungsschau der veranstaltenden Dental-Depots aus Baden-Württemberg und der Pfalz sowie ihrer knapp 200 Industriepartner zählt zu den wichtigsten Regionalveranstaltungen ihrer Art in ganz Deutschland.

Rundum gut aufgestellt

Full Service auf der Messe Stuttgart

- Stand-Catering
- Besuchergastronomie
- Veranstaltungs- und Kongresscatering
- Messeshop
- Gastro Card

Auf der Messe Stuttgart treffen hochkarätige, internationale Teilnehmer zusammen. Das Publikum ist so vielfältig wie die Veranstaltungen selbst.

ARAMARK, verantwortlich für das gesamte Catering der Messe, stellt sich auf die unterschiedlichen Anforderungen mit Flexibilität, Professionalität und internationalem Know-how ein.

Ob für Ihr Stand-Catering am Tag oder Ihre Stand-Party am Abend, ob in den Bistros und Restaurants oder mit zusätzlichen Services wie dem Messeshop und der praktischen Gastro Card – wir bieten Ihnen die passende Lösung – sowohl für's große Ganze als auch für die kleinen Details.

Lassen Sie sich auch von unserem hochwertigen Veranstaltungs- und Kongresscatering begeistern.



IT & Business 2010: erweitertes Rahmenprogramm

Mehr Fachthemen im Fokus

Nach der positiven Resonanz auf das Rahmenprogramm bei der Premiere der IT & Business im vergangenen Jahr wird das Angebot vom 26. bis 28. Oktober 2010 stark erweitert. Dadurch haben Fachbesucher zusätzlich zur Ausstellung mit rund 400 Anbietern von IT-Lösungen und -Services die Möglichkeit, sich auf fünf Fachforen, Themenparks und Sonderschauen zu informieren, wie Unternehmen durch IT-Lösungen Prozesse optimieren und Kosten einsparen können.

Nach der gelungenen Erstaufgabe im letzten Jahr erwartet die Neue Messe Stuttgart zur zweiten IT & Business 8.000 bis 10.000 Entscheider aus Unternehmen. Das Fachpublikum besteht überwiegend aus Geschäftsführern, CIOs und IT-Verantwortlichen, die über Investitionen in den IT-Abteilungen der Unternehmen (mit-)entscheiden. Sie treffen auf der IT & Business, dem einzigen süddeutschen Branchentreff im Jahr 2010, auf internationale Marktführer sowie Dienstleister rund um die IT im Unternehmen.

„Das hochkarätige und breit gefächerte Rahmenprogramm ist ein wichtiger Bestandteil des Messekonzepts der IT & Business“, sagt Ulrich Kromer, Geschäftsführer der Messe Stuttgart. „Dort können sich die Besucher ganz gezielt und praxisnah genau über die IT-Themen informieren, die für ihre tägliche Arbeit wirklich relevant sind.“



Ihr hochkarätiges und praxisnahes Rahmenprogramm ist einer der vielen Pluspunkte der Stuttgarter IT & Business.

BILDUNGSSTADT | ERHOLUNGSSTADT | ERFOLGSSTADT | FLUGHAFENSTADT | FREIZEITSTADT | MESSESTADT | SPORTSTADT

MESSE *Leinfelden-Echterdingen* STADT

Wenn Sie zur Neuen Messe Stuttgart kommen, sind Sie schon in Leinfelden-Echterdingen. Und hier finden Sie selbstverständlich auch alles andere, was eine Messestadt ausmacht: Hotels, Restaurants, Kultur, Natur, Sport, Erholung ... mehr Info unter www.welcomecity.de



Leinfelden-Echterdingen – wo sonst.

**Messenaher 4 Sterne Service,
freundlich und kompetent**

**Nur 20 Autominuten
zur Landesmesse &
zum Flughafen Stuttgart**

- Am Fuße des Naturparks
Schönbuch
- Nur 5 Gehminuten entfernt
von der historischen Altstadt
- Verkehrsgünstig zu erreichen
per Strasse, Schiene und Luft
- 158 komfortable Zimmer
und Maisonette-Suiten
- 2 Restaurants mit internationaler
& regionaler Küche, Gartenterrasse,
Cocktail- und Pianobar
- 9 multifunktionale Tagungsräume
für bis zu 180 Personen
- WLAN im gesamten Haus
verfügbar
- Kostenfreier Business-PC im Foyer
- Kostenfreie Parkplätze und
Carports
- Shuttleservice
- Wellness-, Fitness- und
Massageangebot

**RAMADA Hotel
Stuttgart-Herrenberg**
Daimlerstrasse 1 71083 Herrenberg
Telefon 07032/271-0
Email:
stuttgart.herrenberg@ramada.de
Internet:
www.ramada.de/herrenberg



Hightech-Handwerk

Moderne Bäckereien setzen auf innovative Ladenkonzepte und energieeffiziente Lichtsysteme.



Darf's etwas mehr sein: Kassensystem mit zum Einkauf passender Werbung auf dem Display.

Mit schlichten Brötchenverkaufsstellen haben moderne Bäckereien längst nichts mehr gemein. Stattdessen sollen schick designte Ladenkonzepte mit bequemen Sitzbereichen, der geschickte Einsatz von Licht, dazu viel natürliche Materialien wie Holz oder Stein Kunden locken, zum Verzehr animieren und möglichst auch längerfristig an den Laden binden.

„Bei den Materialien geht der Trend zurück zur Natur, hin zu einem klaren und reduzierten Design“, erklärt Michael Mayer von AHA!-Einrichtung, der mit seinen Neuheiten neben vielen anderen Ausstellern auf der Stuttgarter Südback (16.-19.10.2010) vertreten sein wird. „Beste Technik, optimales Licht, durchdachte Abläufe sind für erfolgreiche Bäckereien heute ein Muss“, betont Mayer. „Die Kunden sollen sich

schließlich wohlfühlen und dadurch auch gern einkaufen.“ Bei einem Neubau könne man, so Mayer, von Anfang an auf moderne Lichtsysteme mit LED-Lampen setzen. „Die höheren Anschaffungskosten rentieren sich wegen der deutlich besseren Energieeffizienz und der wesentlich höheren Brenndauer längerfristig auf jeden Fall“, weiß der Einrichtungsexperte.

Der intelligente Umgang mit Energie steht auch im Mittelpunkt der Überlegungen von Heino Scharfscheer von der Informationsstelle Technik des Deutschen Bäckerhandwerks. „Bei Neubauten spielt unter anderem die Wärmerückgewinnung eine große Rolle“, sagt Scharfscheer. „Die Abwärme von Backöfen lässt sich beispielsweise zur Warmwassergewinnung verwenden. Weitere Energieeinsparpotenziale sieht er im richtigen Umgang mit der Kühltechnik sowie in einer „am wirklichen Bedarf ausgerichteten Nutzung der Backöfen“.

Den Verkauf gezielt unterstützen sollen Kassensysteme der Firma Vectron, die auf der Stuttgarter Südback ebenfalls zu sehen sein werden. Deren dreigeteilte Kundendisplays lassen sich steuern, sodass zum Beispiel beim Kauf eines Sandwichs grundsätzlich Werbung für Softdrinks zu sehen ist.



Fachforum für Bäcker: die Stuttgarter Südback.

Modellbau Süd 2010:

Spurwechsel

Der Stuttgarter Messeherbst 2010 hat es in sich: Erstmals können sich die Besucher auf acht Messen freuen. Zusätzlich zur Internationalen Mineralien- und Fossilienbörse, der Familie & Heim, der Hobby & Elektronik, der Kreativ- & Bastelwelt, der Modellbau Süd und der Süddeutschen Spielmesse findet zum zweiten Mal die Babywelt sowie als Premiere die Gourmetmesse eat'n STYLE im Verbund des Stuttgarter MesseHerbstes statt.

Die Modellbau Süd vom 18. bis 21. November präsentiert auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Produktneuheiten. Besondere Spannung verspricht unter anderem die 5. European N-Scale-Convention mit beeindruckenden Schauanlagen aus dem In- und Ausland. Diese Spurweite steht im Mittelpunkt des Modellbahnbereichs und wird auch durch zahlreiche Händler und Aussteller repräsentiert. |

IT & Business 2010:

Pflichttermin

Die IT & Business, Stuttgarter Fachmesse für Software, Infrastruktur und IT-Services, entwickelt sich zum Branchenpflichttermin im Herbst: Aus diesem Grund erweitert der Branchenverband BITKOM, der auch fachlicher Träger der IT & Business (26.-28.10.2010) ist, sein Engagement und organisiert ab diesem Jahr während der IT-Messe auch die BITKOM Executive Night. Zu der hochkarätigen Abendveranstaltung, auf der sich 500 bis 600 Geschäftsführer, Vorstände, CIOs und politische Entscheider zum offenen Dialog treffen, laden der BITKOM und die Messe Stuttgart nach dem ersten Messtag ein. Im Rahmen der IT & Business führt der Branchenverband BITKOM außerdem Veranstaltungen seiner Spitzengremien durch und unterstreicht auch damit die Bedeutung der IT-Fachmesse für den Süden Deutschlands. Nach der gelungenen Premiere im letzten Jahr erwartet die Messe Stuttgart rund 8.000 bis 10.000 Fachbesucher auf den Fildern. |



Wichtiger:
Treffpunkt für
den Mittelstand:
die Stuttgarter
GlobalConnect.

GlobalConnect 2010: wirtschaftliche Chancen in der Golfregion

Absatzmärkte für den Mittelstand

Auf der GlobalConnect, Forum für Internationale Kontakte und Investitionen, können sich mittelständische Unternehmen am 26. und 27. Oktober in diesem Jahr unter anderem über neue wirtschaftliche Chancen in den Staaten der Golfregion informieren, die sich für den deutschen Export zu einem immer wichtigeren Absatzmarkt entwickeln. Innerhalb der letzten Jahre konnten die Golfstaaten dank des Ölbooms jährliche Wirtschaftswach-

tumsraten von durchschnittlich rund acht Prozent verzeichnen und an den staatlichen Ausgaben- und Investitionsplänen trotz der globalen Wirtschaftskrise festhalten. Die dortigen Regierungen investieren vor allem in nachhaltige Infrastrukturprojekte und setzen langfristig auf eine Förderung der „Nicht-Öl-Wirtschaft“, um die bestehende Abhängigkeit von Rohstoffexporten zu mindern und zugleich neue Arbeitsplätze zu schaffen. |

OFFIZIELLER VERTRAGSPARTNER DER STUTTGARTER MESSE

IHR LÖSUNGSANBIETER FÜR

SICHERHEITSTECHNIK

- ZUTRIITTSKONTROLLEN
- STÖRMELDUNGEN
- VIDEO & MEDIENTECHNIK
- FIREWALL



WIR KNACKEN JEDE NUSS

ZIEGLER
systemhaus gmbh

HOPPENLAUSTRASSE 3-5 . 70174 STUTTGART
TEL. 0711/22 00 778-0 . INFO@ZIEGLER-SH.DE
WWW.ZIEGLER-SYSTEMHAUS.DE

Koch-Theater

Kochen auf Messen und im Fernsehen ist keine ganz neue Erfindung. Der erste TV-Koch ging bereits zwei Monate nach dem Programmstart auf Sendung.



Starköche machen's vor: Auch auf der Stuttgarter eat'n STYLE ist Food-Entertainment Pflicht.

Gereifte *Message*-Leser werden sich wohl noch an ihn erinnern: Der Mann hieß Carl Clemens Hahn, nannte sich wohlklingender Clemens Wilmenrod, drehte im Februar 1953 eine Pilot-sendung für den damaligen Nordwestdeutschen Rundfunk und war damit Deutschlands erster Fernsehkoch. Gemeinsam mit seiner Ehefrau und einem Grill Marke „Heinzelkoch“ kreierte Wilmenrod unter anderem ein ziemlich normales Hackfleischgericht, das er – ganz TV-Marketing-Profi – seinen Zuschauern als „Arabisches Reiterfleisch“ anpries. Jeden Freitag um 21.30 Uhr klebte seine Fangemeinde vor den TV-Empfängern, ließ sich von Wilmenrod als „Liebe Freunde in Lucullus“ titulieren und kochte eifrig nach, was ihnen der TV-Koch-Pionier

vorsetzte. Die Sendung „Wilmenrod bittet zu Tisch“ hatte damals das, wovon viele seiner Nachfolger heute wohl träumen: eine Monopolstellung.

Im Jahr 1958 zog das DDR-Fernsehen nach: Kurt Drummer wurde mit seiner Sendung „Der Fernsehkoch empfiehlt“ und rund 600 Folgen zum Ost-TV-Star. Weitere Kochsendungen folgten. In den 70er-Jahren prägte TV-Koch Max Inzinger den Satz, der bis heute zu einer Kochsendung gehört: „Ich habe hier schon mal was vorbereitet“. In den 80er-Jahren setzte man bei TV-Kochformaten zunächst weiter auf Service, der eigentliche Kochshow-Boom im Fernsehen begann aber erst in den 90er-Jahren. Alfred Biolek erfand die Koch-Talkshow mit Stargast, gemeinsamem Gemüseschnippeln und

ein paar Praxistipps für den geneigten Zuschauer, dem dies auf Dauer aber doch zu betulich war.

Auf die Kochplauderei folgte deshalb der Kochwettbewerb, zum Beispiel die „Küchenschlacht“ der ARD. Hier brutzeln Laien in einem Ausscheidungswettbewerb um die Wette, Profiköche bewerten das Ergebnis. Aber auch die Biolek-Variante ist modifiziert weiter gefragt, zum Beispiel wenn „Lafer! Lichter! Lecker!“ im ZDF auf Sendung geht.

Auch auf der Stuttgarter eat'n STYLE (19.-21.11.) sind Starköche wie Stefan Marquard und Alexander Hermann mit von der Partie und faszinieren Messebesucher im „eat'n STYLE“ Koch-Theater mit der aktuell angesagten Form von Food-Entertainment. |

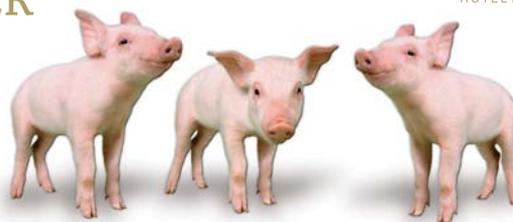


Im Herzen der historischen Altstadt · 15 km zur Messe
150 moderne Businesszimmer und Suiten · Dachterrasse
Designerrestaurant mit Terrasse · Business Center Kongresszentrum
für Events bis zu 1200 Personen



Best Western
PREMIER

Best Western Premier
PARK CONSUL
STUTTGART/ESSLINGEN AM NECKAR
HOTEL ***** SUPERIOR



Sauwohl fühlen in Esslingen!

Lassen Sie sich überraschen und verwöhnen von einem Gastgeberteam, das es sich zur Aufgabe macht, Ihren Aufenthalt in Esslingen nicht nur so angenehm wie möglich, sondern unvergesslich zu gestalten. Ob privat oder geschäftlich: Hier erwartet Sie Gastfreundschaft – von Herzen anders!

Unternehmensporträt:

Aus einer Hand

Seit mehr als 70 Jahren liefert die Alfred Pfersich GmbH & Co. KG, Neu-Ulm, an handwerkliche Bäckereien und Konditoreien alles für die Backstube; seit 60 Jahren ist der Neu-Ulmer auch Spezialist für die handwerkliche Eisfertigung. Seit jeher versteht sich der inhabergeführte Fachgroßhandel als Anbieter von Komplettlösungen im gesamten süddeutschen Raum. Deshalb hat das Unternehmen seit über sieben Jahren auch Bioprodukte im Programm. Zertifiziert durch Bioland und den Demeter-Verband ist Pfersich in Süddeutschland der einzige Fachgroßhandel mit einem Bio-Vollsortiment für Bäcker und Konditoren.

Bei einem Gesamtprogramm von rund 8.000 Food- und zirka 10.000 Non-Food-Artikeln bleiben meist keine Wünsche offen. Seit 15 Jahren finden Konditoren beim Tochterunternehmen Confis-Express GmbH zu-



Die Alfred Pfersich GmbH & Co. KG in Neu-Ulm beliefert seit über 70 Jahren Bäcker und Konditoren.

sätzlich 4.000 außergewöhnliche Produkte von 40 international bekannten Markenherstellern wie Michel Cluizel, Cacao Barry, Boiron, CapFruit, Deliflor.

Der Anspruch von Pfersich ist es, auch in diesem Bereich Kunden Außergewöhnliches zu bieten. Iso-zertifizierte Prozesse stellen eine regelmäßige Kontrolle und kontinuierliche

Verbesserung der Unternehmensabläufe sicher. Dazu zählen auch die zuverlässige Auslieferung, eine durchgängige Verfügbarkeit und der sachgerechte Umgang mit den Waren auf allen Logistikstufen. Auf der Südback ist Pfersich am Gemeinschaftsstand der Back Europ Gruppe in Halle 9 und auf dem Demeter-Gemeinschaftsstand vor Ort anzutreffen.

BABYWELT 2010:

Familienleben

Auf der Stuttgarter BABYWELT präsentieren Aussteller vom 19. bis 21. November 2010 alltagstaugliche und trendige Produkte für (werdende) Eltern, Großeltern und Paten. Zusätzlich zur persönlichen Beratung können sich Besucher in zahlreichen Vorträgen und Workshops unter anderem über Themen wie Geburtsvorbereitung, Babypflege, musikalische Frühförderung, Tragetechniken und finanzielle Unterstützung für Familien informieren.



Auf der BABYWELT dreht sich alles ums Kind.

Wirtschaftsraum Nürtingen Der Standort



Das **Gewerbegebiet Bachhalde** in Nürtingen ist der verkehrsgünstige Standort im Süden der Region Stuttgart.

- ohne Ortsdurchfahrt **in nur 3 Minuten** auf der **Autobahn A8** Stuttgart-München
- in nur **15 Minuten** am **Flughafen Stuttgart** und auf der **Neuen Landesmesse**
- **hohe Standortqualität** mit großzügiger Durchgrünung
- **flexible Grundstückseinteilung** 1.000-12.000m²
- **attraktive Grundstückspreise** ab 165 €/m² voll erschlossen
- **hervorragende** Bildungs-, Dienstleistungs- und Versorgungsinfrastruktur
- **familienfreundliche** Bauplatzpreise in attraktivem Wohnumfeld

Gewerbeverband Wirtschaftsraum Nürtingen
Monika Lauer Tel. 0 70 22 / 75 295
www.wirtschaftsraum-nuertingen.de
info@wirtschaftsraum-nuertingen.de



Messe-Menschen (10): „Kennen Sie eigentlich ...“

Brigitte Fahrngruber

Projektleiterin Messe Stuttgart International

Eigentlich vermisst sie nur die Berge. Ansonsten hat die gebürtige Linzerin Brigitte Fahrngruber den Umzug nach Deutschland vor über 30 Jahren nicht bereut. Die damals schon gezeigte Flexibilität gehört zu ihren absoluten Stärken und ist in ihrer Position unabdingbar. Fahrngruber organisiert und betreut Messebeteiligungen in aller Welt, entweder im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums und damit der öffentlichen Hand oder für die Messe Stuttgart in Form von Eigenbeteiligungen.

„Um die Ausschreibungen des Bundes bewirbt sich die Messe Stuttgart gemeinsam mit anderen deutschen Messeveranstaltern. Aus einem Gesamtfördertopf von rund 220 Messen erhalten wir jährlich zwischen 16 und 18 Projekte“, erläutert Fahrngruber. Zunächst läuft die Vorbereitung der jeweiligen Messebeteiligung

im Büro in Stuttgart, danach folgt dann die Überwachung des Aufbaus des Gemeinschaftsstandes und die Betreuung der Messeaussteller vor Ort.

Dabei kommt Fahrngruber ganz schön herum in der Welt. „In diesem Jahr war ich bereits in Hongkong, São Paulo, Kuala Lumpur, Schanghai und Moskau. Hohe Flexibilität, Interesse für internationale Zusammenhänge, andere Kulturen, Einfühlungsvermögen und Offenheit im Umgang mit anderen Menschen sind dabei sehr wichtig“, charakterisiert Fahrngruber die geforderten Softskills ihres Berufes. Nach erfolgtem Zuschlag erfolgt die Kontaktaufnahme mit dem Messeveranstalter vor Ort und mit der Standbaufirma. Die Ausstellerakquise liegt in der Hand von Fahrngruber, die dabei von den beiden Projektassistentinnen ihrer Abteilung unterstützt wird.

Die 51-Jährige kam im Zuge der Übernahme der Durchführungsgesellschaft für Auslandsmessen DURMA durch die Messe Stuttgart Ende der 80er-Jahre nach Stuttgart. Seitdem bringt sie ihr umfangreiches Know-how im Auslandsgeschäft gewinnbringend für die Messe Stuttgart ein. In ihrer Freizeit zieht es Fahrngruber raus aus den Messehallen hinaus in die Natur. Natürlich in die geliebten österreichischen Berge. Die Jahreszeit ist ihr dabei egal: „Im Sommer und im Winter der ideale Ort, um aufzutanken.“

Tagen in der Hölderlinstadt Nürtingen

Fernab der Großstadtheftik, jedoch mühelos erreichbar.

- ➔ Zwischen Stuttgart und der Schwäbischen Alb
- ➔ 15 km vom Stuttgarter Flughafen / Neue Messe entfernt
- ➔ 6 km zur A8

finden Sie den idealen Ort für Ihre Veranstaltungen.



K3N – die neue Stadthalle Nürtingen

[Tel. 07022/2434-0 · www.k3n.de]

- ➔ 7 lichtdurchflutete Räume 2.200 m²
- ➔ moderne Kommunikations- und Präsentationstechnik
- ➔ angegliedertes Parkhaus mit 630 Stellplätzen
- ➔ leistungsfähiger Catering-Partner

Best Western Hotel Am Schlossberg

[Tel. 07022/7040 · www.hotel-am-schlossberg.de]

- ➔ 163 Komfortzimmer
- ➔ 16 Tagungsräume bis 430 Personen
- ➔ 3 Restaurants
- ➔ Wellnessanlage mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad...



Übernachten in der Hölderlinstadt Nürtingen!

„wir heiraten!“ 2010:

Heiratsmarkt

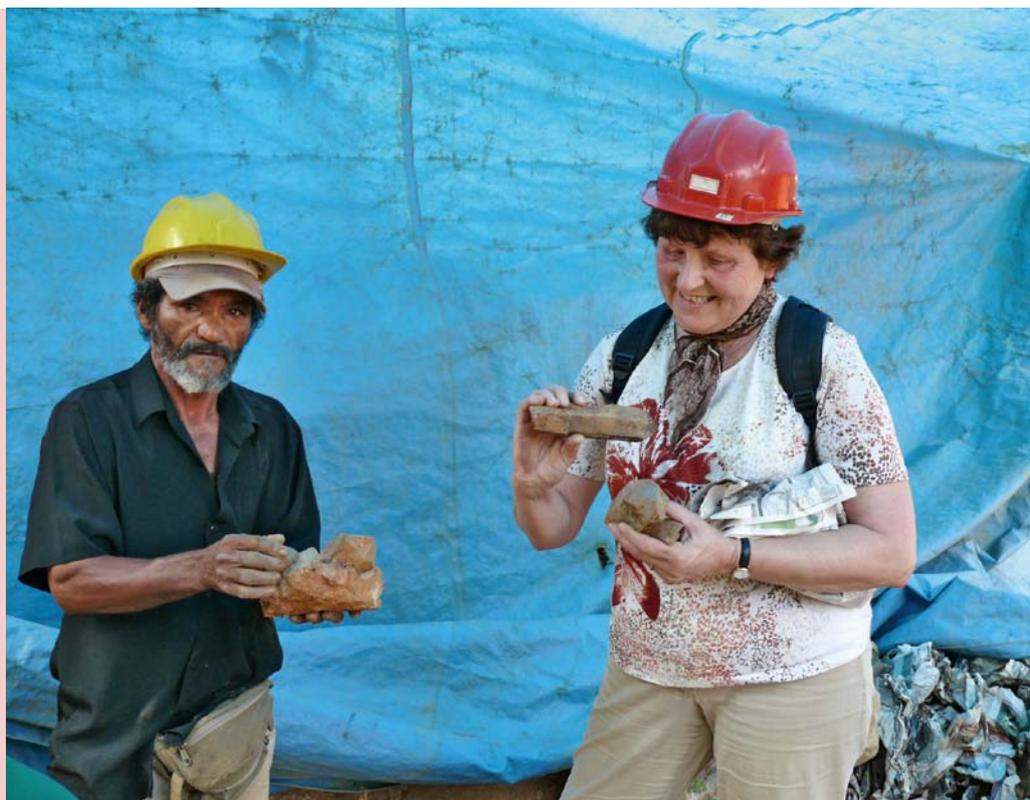
Im Internationalen Congresscenter (ICS) der Messe Stuttgart findet am 6. und 7. November 2010 erstmals die Hochzeitsmesse „wir heiraten!“ statt. Aussteller aus 30 Branchen präsentieren dort Angebote rund um das Thema Heiraten und Feiern. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Moden- und Kosmetikshows, Schnuppertanzkursen, Vorträgen, Workshops und Gewinnspielen rundet das vielseitige Angebot ab.



Brautmodenschau auf der „wir heiraten!“.

Die Weltreisende

Brigitte Krawietz-Rometsch organisiert seit 35 Jahren die Internationale Mineralien- und Fossilienbörse. Im Herbst 2010 geht eine Ära zu Ende.



Zigtausende von Besuchern sind begeistert von den Mineralien und Edelsteinen auf der Internationalen Mineralien- und Fossilienbörse (12.-14. 11.2010). Aber wohl kaum jemand macht sich Gedanken darüber, welcher Aufwand dahintersteckt, bis die Fundstücke aus aller Welt in Rohform oder zu Schmuck und Kunstgegenständen verarbeitet dort angeboten werden können. Brigitte Krawietz-Rometsch, Weltreisende und seit 35 Jahren Organisatorin der Internationalen Mineralien- und Fossilienbörse, kennt die Hintergründe aus dem Effeff. Überall, wo es besondere Schätze gibt, ist sie auch zu finden – im australischen Outback ebenso wie im brasilianischen Regenwald, in Amerika oder in Afrika.

Angefangen hat die heute 62-jährige vor mehr als vierzig Jahren selbst als leidenschaftliche Mineraliensammlerin. Als ihre Kollektion immer größer wurde, beschloss Krawietz-Rometsch, ihre selbst gefundenen Schätze zum Kauf anzubieten. Die zunächst mit vielen Zweifeln behaftete Aktion wurde ein voller Erfolg, der Einstieg in den Mineralienhandel war gemacht. Lachend erinnert sich Krawietz-Rometsch an ein Erlebnis aus ihren Anfangsjahren. Typisch rumänische Mineralien wie etwa

Antimonit-Kristalle waren damals heiß begehrt. In einem Lokal in den Karpaten fragten sie und ihr Mann, wo man hier Mineralien kaufen könne. Damit traten sie eine Lawine los. Schon bald drängten sich in dem Lokal Bergleute, die Einkaufstaschen voller Mineralien. „Sie wollten kein Geld, nur Kleidung, denn die war in Rumänien damals schwer zu bekommen“, erinnert sich Krawietz-Rometsch. Den Heimweg traten sie und ihr Mann mit einem Auto voller Mineralien an – und nur noch mit den Kleidern, die sie auf dem Leib trugen.

Mineralien aus aller Welt

Wenn die Mineralienkennerin heute auf Reisen geht, reicht ihr Auto nicht mehr aus. Auf ihrer letzten Tour, die sie auf der Suche nach Aquamarinen, Bergkristallen, Turmalinen und Amethysten nach Brasilien führte, erwarb sie zusammen mit ihrem Mann und vier weiteren Mitreisenden Mineralien, die zwei große Schiffscontainer füllten. Die Edelsteine kamen sicherheitshalber ins Handgepäck. Von ihren Einkaufstouren vor Ort weiß Krawietz-Rometsch zahlreiche Geschichten und Anekdoten zu erzählen. Etwa, dass

man in den australischen Opalminen gebieten gut aufpassen muss, wohin man tritt, damit man nicht auf Nimmerwiedersehen in einer aufgelassenen Mine verschwindet – was jedes Jahr mehrfach passiert. Oder dass sie einmal, weil sie die einzige Frau war, bei einem ausgebuchten Flug in Rumänien doch mitfliegen und sich sogar einen Platz aussuchen durfte. Der deshalb eigentlich überzählige Passagier kam übrigens auch noch mit; für ihn gab es allerdings nur noch einen Gartenstuhl.

Zusätzlich zu einer gehörigen Portion Abenteuerlust braucht Krawietz-Rometsch ein Näschen für Trends: Was ist gerade gefragt? Welche Themen eignen sich fürs Forum der Mineralien- und Fossilienbörse? Vieles davon testet die Expertin in ihrem Ladengeschäft in Renningen bei Stuttgart, bevor es auf die Stuttgarter Messe kommt. Ihren Erfahrungsschatz wird sie auch künftig in die Internationale Mineralien- und Fossilienbörse einfließen lassen. Die Projektleitung gibt sie jedoch mit Ende der diesjährigen Herbstveranstaltung an Franziska Gelse ab. Dann wird auf der Messe auch zu sehen sein, was in diesem Sommer die Reise über den Atlantik angetreten hat – im Blickpunkt der Sonderschau steht Brasilien. |



Reiterferien sind nur eine Form der aktiven Freizeitgestaltung für pferdesportinteressierte Zeitgenossen. Auch sonst ist Reiten hierzulande als Gesundheits- und Bewegungssport sehr beliebt.

Wirtschaftsfaktor Pferdesport

Baden-Württemberg gilt traditionell als eine Region der Reiter.

Für viele Deutsche liegt das sprichwörtliche Glück auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten noch immer auf dem Rücken der Pferde. Zahlen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) belegen: Als Gesundheits- und Bewegungssport ist Reiten hierzulande nach wie vor sehr beliebt.

Rund 1,24 Millionen Menschen über 14 Jahre betreiben in Deutschland regelmäßig Pferdesport. Rechnet man noch Jugendliche bis 14 Jahre hinzu, ergibt sich nach Schätzungen der FN eine Gesamtzahl von 1,6 bis 1,7 Millionen Reitern, Fahrern und Voltigierern in Deutschland. Davon sind rund 753.000 Mitglieder zirka in 7.670 Reitvereinen aktiv. Großer Beliebtheit erfreut sich der Pferdesport vor allem beim weiblichen Geschlecht: Rund 70 Prozent der FN-Mitglieder sind Mädchen und Frauen.

Das Thema Pferd und Pferdesport interessiert aber nicht nur aktive und potenzielle Reiter, Fahrer und Voltigierer, sondern weit mehr Zeitgenossen: Rund 8,74 Millionen Pferdesportinteressierte ermittelte die von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Auftrag gegebene Studie. Einschließlich der Jugendlichen unter 14 Jahren sind dies knapp 11 Millionen Menschen. Pferde

und Pferdesport sind auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Zirka 2,6 Milliarden Euro geben Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter jährlich für ihre laufenden Kosten in Pferdesport und -haltung aus. Der Gesamtumsatz liegt – vorsichtig geschätzt – weit über fünf Milliarden Euro.

Vier Pferde – ein Arbeitsplatz

Laut einer wissenschaftlichen Studie ergeben drei bis vier Pferde einen Arbeitsplatz. Danach verdienen in Deutschland mehr als 300.000 Menschen ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt durch Pferde und den damit verbundenen sportlichen Aktivitäten, davon zwischen 7.000 und 10.000 durch Reitunterricht sowie die Ausbildung von Reiter und Pferd.

Damit nicht genug: Über 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Hauptgeschäftsgegenstand. Nach Berechnungen der FN verbrauchen die rund eine Million Pferde und Ponys jährlich etwa 1,6 Millionen Tonnen Futtergetreide sowie zirka 1,8 Millionen Tonnen Heu und Stroh. Auf den Reitpferdeauktionen der Zuchtverbände wurden im vergangenen Jahr 1.095

Reitpferde zu einem Durchschnittspreis von zirka 20.300 Euro versteigert. Der Gesamtumsatz dieser Auktionen betrug 22.225.350 Euro. Außerdem wurden bei den Auktionen der Zuchtverbände rund 2.050 Zuchtpferde und Fohlen, Ponys und Kaltblüter zu einer Gesamtsumme von rund 21.856.420 Euro versteigert – eine erkleckliche Summe.

Dass die PFERD STUTTGART im Ländle stattfindet, hat seinen Grund: Baden-Württemberg gilt traditionell als Region der Reiter. Auch 2010 garantiert der Württembergische Pferdesportverband als ideeller Träger und die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen als fachlicher Unterstützer vom 22. bis 24. Oktober ein vielfältiges und attraktives Rahmenprogramm.

Am Freitag liegt der Schwerpunkt auf Angeboten für Kinder und Jugendlichen aus Schulen und Vereinen. Samstag ist der „Tag des Ehrenamtes“, zu dem rund 4.500 Ehrenamtsträger aus den Reit- und Fahrvereinen Württembergs sowie Nord- und Südbadens geladen sind. Parallel zur PFERD STUTTGART findet übrigens die ANIMAL statt, die mit derselben Eintrittskarte zugänglich ist.



Hotel GENO - Tagungszentrum des BWGV

...wo tagen leben heißt!



Hotel GENO -
Tagungszentrum des BWGV

Steckfeldstraße 2
70599 Stuttgart

Fon: +49 711 45 81-0
Fax: +49 711 45 81-32 09

www.hotel-geno.de
hotel.stuttgart@bwgv-hotel.de

Das Tagungszentrum des BWGV in Stuttgart, Mitglied der TOP 250 Tagungshotels, besticht vor Allem durch seine zentrale Lage: Sowohl das Messe- und Kongressgelände, als auch der Flughafen liegen in unmittelbarer Nähe. Die Innenstadt Stuttgarts kann in etwa 20 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Direkte Anbindung an die A8 und die B27 sorgen für angenehm kurze Wege im Minutenbereich.

- zentral und doch im Grünen
- 24 großzügige, klimatisierte Veranstaltungsräume mit Tageslicht für max. 200 Personen
- kostenfreie Parkplätze
- modernste Tagungstechnik mit WLAN via Hot Spot
- 148 komfortable Gästezimmer
- eine leichte, tagungsgerechte Wellfoodküche
- ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis

... sowie eine angenehme Atmosphäre und persönliche Betreuung für Ihre erfolgreiche Veranstaltung.



Entdecken Sie das Wohlfühl-Flair !

Ein Haus mit Atmosphäre und Ausstrahlung, ein Haus zum Wohlfühlen und Entspannen. Der Standort ist ideal, nah am Puls der Landeshauptstadt Stuttgart, nur wenige Kilometer bis zur City, direkt bei der Autobahn München-Karlsruhe-Frankfurt, in Nachbarschaft zum Stuttgarter Flughafen und zum Musical Zentrum.

Erwarten Sie viel vom Hotel Filderland! Hier fühlen Sie vom ersten Augenblick das attraktive Flair eines modernen Stadthotels.

Ihr Hotel Filderland heißt Sie herzlich willkommen.

70771 Leinfelden-Echterdingen · Tübinger Str. 16 · Tel.: 0711/94 94-6 · Fax: 0711/94 94-888 · E-Mail: info@filderland.de · www.Filderland.de



• Ihr Messe Wohnort

Nur 15 min von der Neuen Messe entfernt

**** balladins SUPERIOR Hotel Residence

- 135 geräumige Zimmer, inklusive 15 Deluxe Studios mit Klimaanlage, Zimmer mit Kitchenette auf Anfrage
- reichhaltiges Frühstücksbuffet
- „red'n blue“ Bar & Restaurant
- Kostenfreie Benutzung unserer Sauna und des Fitnessraums
- kostenfreie Benutzung der Hoteltiefgarage
- kostenfreies W-Lan

Calwer Straße 16-18, 71063 Sindelfingen

Tel.: + 49 (0) 7031 933-0

Fax.: + 49 (0) 7031 933-100

Internet: www.balladins-sindelfingen.de

E-Mail: mail@balladins-sindelfingen.de





Die internationale Bäder- und Saunabranche akzeptiert die Stuttgarter interbad vor allem wegen ihres klaren Veranstaltungskonzepts.

Feste Größe im Marketingplan

Stuttgarter interbad vermittelt Fachbesuchern breit gefächertes Know-how.

Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben auch in der Bäder- und Saunabranche Spuren hinterlassen (siehe hierzu auch Seite 13). Dass viele internationale Marktführer die alle zwei Jahre stattfindende Fachmesse interbad (13.-16.10.) dennoch fest in ihrem Marketingplan verankert haben, ist für die Verantwortlichen unter anderem eine Bestätigung des klaren Veranstaltungskonzepts, das auf den Produktfeldern Schwimmbad, Sauna und Spa aufbaut. Zugleich ist es aber auch Ansporn, die interbad für Fachbesucher noch interessanter zu ge-

stalten. Eine Besonderheit der europaweit wichtigsten Veranstaltung rund um die Themenfelder Schwimmbad, Sauna und Spa sind ihre breit gefächerten Zielgruppen. Die interbad spricht Entscheider, Betreiber und Experten aus dem öffentlichen und dem privaten Bereich an. Ein wichtiges Merkmal ist auch das umfangreiche Rahmenprogramm, das aktuelle Entwicklungen der Branche widerspiegelt und in diesem Jahr noch weiter wachsen wird.

Zur 22. Auflage der europäischen Fachmesse wird in Stuttgart unter anderem erstmals der „Public Value Award

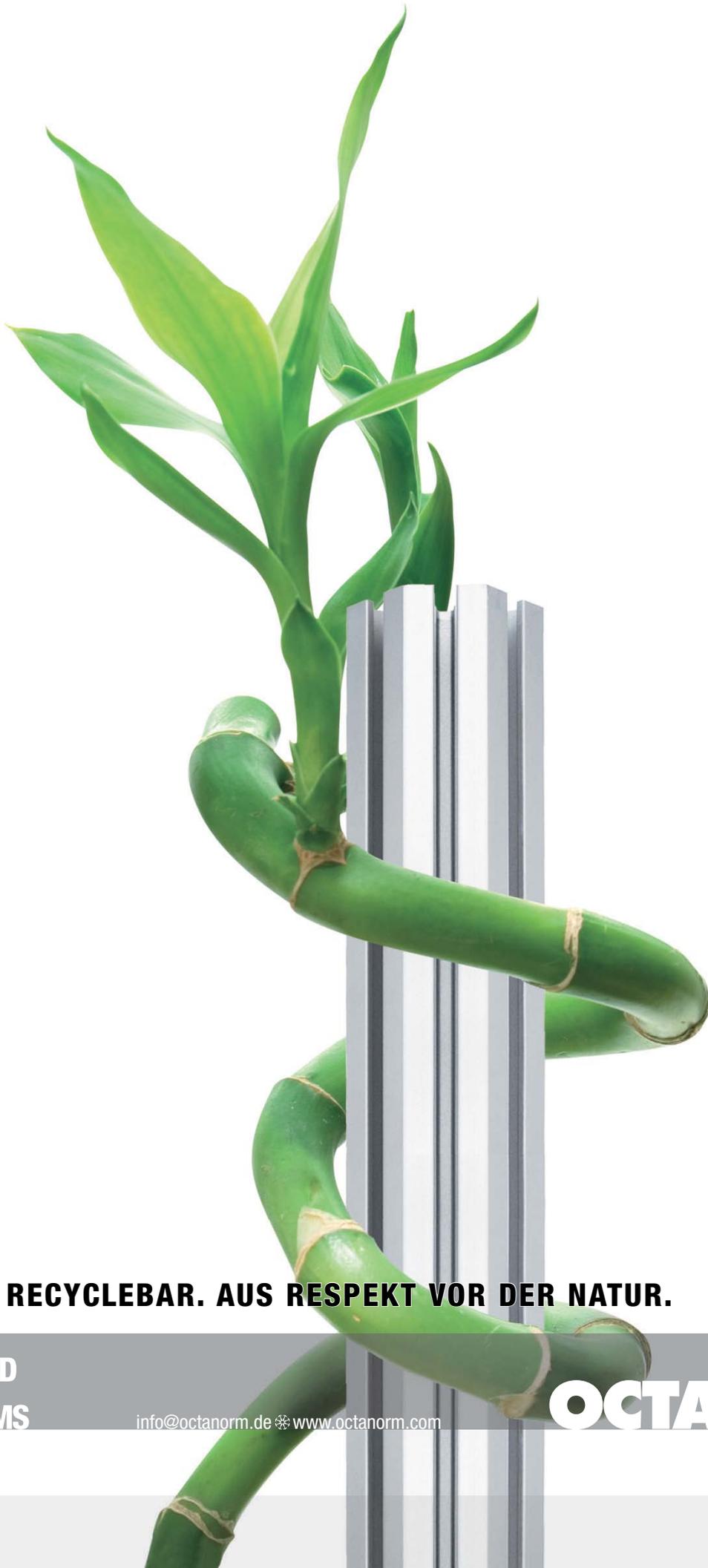
für das öffentliche Bad“ vergeben. Diese Auszeichnung erhalten deutsche Bäderebetriebe, die sich in besonderem Maß für das „Aktivsein für die ganze Gesellschaft“ einsetzen und damit „herausragende Leistungen in den Bereichen „Gesundheit, Genuss, Gemeinschaft und Effizienz“ erbringen.

Vorbildliche Leistungen

Ins Leben gerufen hat den Public Value Award die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V. (DGfDB) mit Sitz in Essen, Mitveranstalter und ideeller Träger der interbad. „Trotz der angespannten Finanzlage der Städte und Gemeinden fördern viele Betreiber die Institution öffentliches Bad in vorbildlicher Weise“, betont Dr. Christian Ochsenbauer, Geschäftsführer der DGfDB. „Sie verdienen es, für ihre gesellschaftliche Wertschöpfung über den eindimensionalen fiskalischen Ansatz hinaus gewürdigt zu werden.“ Rund 6.700 öffentliche Hallen- und Freibäder in Deutschland bieten der Bevölkerung ein breites Angebot rund um Gesundheit, Spaß, Wohlbefinden, Hobby- und Leistungssport zu sozialverträglichen Preisen.



Das Stuttgarter „Leuze“ ist eines von rund 6.700 öffentlichen Hallen- und Freibädern in Deutschland.



. 100% RECYCLEBAR. AUS RESPEKT VOR DER NATUR.

THE
WORLD
OF
SYSTEMS

info@octanorm.de ✻ www.octanorm.com

OCTANORM 

Regionale Partnerschaft

Auf der Familie & Heim 2010 präsentiert sich Esslingen erstmals mit einem eigenen Themenpark.

Süddeutschlands große Einkaufs- und Erlebnismesse, die Familie & Heim, ist in diesem Jahr um eine Attraktion reicher. Der Messe Stuttgart ist es gelungen, den Landkreis und die Stadt Esslingen als wichtigen regionalen Partner für die neuntägige Ausstellung in den Hallen am Flughafen zu gewinnen. Aussteller aus den Bereichen Handwerk, Finanzdienstleistungen und Versicherungen haben sich bereits angemeldet und werden sich in der zentral gelegenen Halle 5 im „Themenpark Landkreis Esslingen“ vom 13. bis 21. November präsentieren.

„Mit diesem Angebot können wir kleinen und mittelständischen Dienstleistungs- und Handwerksunternehmen sowie Einzelhändlern aus dem Landkreis Esslingen einen günstigen Messeauftritt ermöglichen“, weiß Landrat Heinz Eininger. Damit kommt der Landkreis Esslingen dem Vorhaben der Messe Stuttgart entgegen. „Unser Ziel besteht darin, die Heimatregion rund um die Messe und die große Angebotsvielfalt des Landkreises Esslingens darzustellen“, sagt Armin Domdey, Projektleiter der Familie & Heim. Für die ausstellenden Firmen und Dienstleister sieht Domdey die Möglichkeit, „vielversprechende Geschäfte auf und



Landkreis und Stadt Esslingen sind 2010 regionale Partner der Familie & Heim.

auch nach der Messe tätigen zu können“. Und dies aus gutem Grund: Das Zugpferd des Stuttgarter MesseHerbstes, die Familie & Heim, verspricht auch 2010 erneut eine erfolgreiche Veranstaltung zu werden: 94 Prozent der letztjährigen Besucher waren von der Vielfalt der Messe derart begeistert, dass sie die Familie & Heim auch in diesem Herbst wieder besuchen wollen. 2009 freuten sich 1.100 Aussteller über rund 150.000 einkaufsfreudige Besucher, die der Messe ein positives Ergebnis bescherten. Im Durchschnitt verbrachten die Messebesucher letztes Jahr weit mehr als vier Stunden auf dem Gelände am Flughafen, was auch ihr großes Interesse und ihre konkrete Kauflust widerspiegelt.



Die Stuttgarter Familie & Heim, Süddeutschlands große Einkaufs- und Erlebnismesse, verspricht auch 2010 ein voller Erfolg zu werden.



APEL Kommunikation

Wir blubbern nicht, sondern sprudeln!

Und zwar vor Ideen, wie Sie Ihren Kongress für alle Beteiligten bestmöglich zum Erfolg führen. Da zögern wir auch nicht, ungewöhnliche Lösungen anzubieten! Sehen Sie selbst:

www.liederhalle-stuttgart.de

Kultur- &
Kongresszentrum
Liederhalle



Süddeutsche Spielemesse 2010:

Spielerisch lernen

Spiele mit pädagogischem Hintergrund werden immer populärer. Im Rahmen der Süddeutschen Spielemesse (18.-21.11.2010) wird deshalb bereits zum achten Mal der „Deutsche Lernspielpreis“ vergeben. Die Auszeichnung hat sich in der Spieleszene mittlerweile einen guten Namen gemacht. Ins Leben gerufen wurde der „Deutsche Lernspielpreis“ 2003 von der Fachzeitschrift „spielen und lernen“ und dem Nachhilfeeinstitut „Studienkreis“. Vergeben wird er in den Kategorien Lernspiele für Kinder ab drei Jahren, für Kinder ab sechs Jahren und ab neun Jahren. Zusätzlich wird in Stuttgart jedes Jahr das beste unveröffentlichte Lernspiel ausgezeichnet.

Ziel des Preises ist es, die Kultur des Lernspiels im deutschsprachigen Raum zu fördern und besonders gute Spiele herauszustellen. Spielerisches Lernen soll so einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht werden und gesellschaftlich einen höheren Stellenwert bekommen. Darüber hinaus will der Preis Anerkennung und Anreiz sein für Bastler, Tüftler, Autoren und Verlage, die bei einfallsreichen und liebevoll gestalteten Spielen Lernziele mit Spielspaß verbinden.

Eine Jury aus Nachhilfeschülern und -lehrern des Studienkreises hat im Lauf des vergangenen Sommers alle 20 nominierten Spiele ausgiebig getestet und die vier Sieger ermittelt. Die offizi-



So macht Lernen Spaß: Gute Lernspiele fördern – ganz nebenbei – die kindliche Kreativität.

elle Preisverleihung findet traditionell auf der Süddeutschen Spielemesse im Rahmen der Stuttgarter Messe Herbstes statt. Dort können die Besucher vier Tage lang alle nominierten Spiele ausprobieren.

„Lernspiele haben sich mittlerweile einen festen Platz im Spieleregal erobert“, weiß Ralf Ruhl, Redakteur bei „spielen und lernen“. „Am beliebtesten sind Spiele, bei denen der Spaß im Vordergrund steht und das Lernen ganz nebenbei passiert.“ Ruhl lobt die Qualität insbesondere der eingereichten Prototypen, also von neuen Spie-

len, die sich noch nicht auf dem Markt befinden. „Die Autoren waren auch in diesem Jahr mit viel Liebe, handwerklichem Geschick und Herzblut bei der Sache.“

Geschicklichkeit und Fantasie stehen 2010 bei den nominierten Spielen hoch im Kurs. Viele der von den Spielerverlagen für den Deutschen Lernspielpreis eingereichten Titel fordern die kindliche Kreativität heraus: sprachlich, beim Bauen und Konstruieren und sogar mathematisch wie der „Lerndrachen Mathematik 1. Klasse“ des Stuttgarter Kosmos Verlags. |



Wir sind...



- ... Ihr verlässlicher Partner für Kongresse jeder Größe.
- ... Ihr Insider Guide für alle Business Destinationen – in Stuttgart und weltweit.
- ... Ihre Ideenschmiede für maßgeschneiderte, unvergessliche Events und Incentives.
- ... für Sie am Puls der Zeit auf dem Eventmarkt.
- ... 25 Jahre stetig gewachsen und Sie profitieren von unserer Erfahrung.

... Ihre Lösung für alle Events und Kongresse aus einer Hand!



Im Herzen der Stadt

günstige Verkehrsanbindung

eigene Hotelgarage

Gourmet-Frühstücks-Buffer

U-Bahn zur Messe

**Business-Zimmer mit
Internet-Zugang**

Hotel Unger
Kronenstraße 17
70173 Stuttgart
Telefon: (0711) 20 99-0
Telefax: (0711) 20 99-100
E-Mail: info@hotel-unger.de

Messen – Märkte

Kirchliche Dienste auf der Neuen Messe Stuttgart

Der Mensch im Mittelpunkt

Menschen, Gespräche, Geräusche, Informationen im Überfluss: Unruhe und eine gewisse Hektik gehören zum Messegeschäft einfach dazu, und zwar für Aussteller, Besucher und Messemitarbeiter gleichermaßen.

Seit 2008 gibt es auf der Neuen Messe Stuttgart deshalb einen Raum, der vollkommene Ruhe ausstrahlt. Dort können Besucher, Aussteller und Messemitarbeiter während der „15-Minuten-Atempause“ an jedem Messetag von 12.45 bis 13 Uhr teilnehmen.

Für die stille private Andacht steht der Raum natürlich ebenfalls allen Menschen offen, egal, welcher Religionsgemeinschaft oder Glaubensrichtung sie angehören. Jüdische Gläubige finden einen Mizrach, der ihnen die Gebetsrichtung vorgibt, für Muslime gibt es dafür die Qibla und Gebets-teppiche. Gleich nebenan bietet das „Forum der Kirchen“ Raum für Begegnung und Dialog.



Aufs Wesentliche reduziert: der Andachtsraum der Neuen Messe Stuttgart.

Betreut werden beide Einrichtungen im Foyer der Messe (Eingang Ost, am Fuß der großen Treppe) von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart. „Wir wollten diese Räume unbedingt haben“, erklärt Messe-Geschäftsführer Roland Bleinroth. „Denn für uns steht der Mensch im Mittelpunkt, auch wenn es um sein seelisches Wohlfühlt.“

Special Event Locations der Messe Stuttgart (1): Atrium

Atmosphäre zum Mieten



Das Atrium ist eine Location für stimmungsvolle Events.

Fotoaufnahmen, Modenschauen oder andere Veranstaltungen – ist das rund 800 Quadratmeter große Atrium direkt am Eingang Ost der Neuen Messe Stuttgart. Es bietet mit Bankettbestuhlung zirka 300 Personen Platz, unbestuhlt kommen dort rund 450 Personen unter. Zwischen Atrium und Rothauspark liegen die Teinacher Kaskaden. Die Wasserspiele lassen sich illuminieren; vor allem in den frühen Abendstunden entsteht so im Atrium eine atemberaubende Atmosphäre. Da das Atrium als Event-Location oft nur genutzt werden kann, wenn in den angrenzenden Messehallen parallel keine Veranstaltungen stattfinden, ist eine frühzeitige Abstimmung mit der Projektleitung nötig. Weitere Infos per E-Mail unter gastveranstaltungen@messe-stuttgart.de.

Die preisgekrönte Architektur der Neuen Messe Stuttgart ist nicht nur der ideale Ort für Messen, Kongresse, Ausstellungen und andere Großevents. Zahlreiche Locations können auch unabhängig davon angemietet werden. Ein besonders stimmungsvoller Ort – beispielsweise für hochwertige Produktpräsentationen, Ausstellerabende, Film- und

Bei der Betankung von Jets während des Flugs werden heute HDTV-Kameras eingesetzt.



Erweitertes Angebot

Auf der VISION starten erstmals Bildverarbeitungslösungen aus dem nichtindustriellen Bereich durch.

Mit ihrem neuen Untertitel „Internationale Fachmesse für Bildverarbeitungssysteme (BV)“ erweitert die Stuttgarter VISION auch ihr Angebotspektrum; bislang beschränkte sich die erfolgreiche Leistungsschau auf das Themengebiet industrielle Bildverarbeitung. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) macht der Umsatz der deutschen Bildverarbeiter bei nichtindustriellen Anwendungen aktuell bereits über zehn Prozent aus und rangiert damit an vierter Stelle der Anwenderbranchen-Hitliste. Die Plätze eins bis drei belegen die Automobilindustrie, gefolgt von der Glas- und Elektronikbranche.

„In unserem Unternehmen ist der Umsatzanteil der nichtindustriellen Bildverarbeitung in den vergangenen fünf Jahren von 20 auf 35 Prozent gestiegen“, rechnet Arndt Bake, General Manager bei Basler Vision Technologies, exemplarisch für andere VISION-Aussteller vor. Als Beispiel nennt Bake

Kameras von Kappa opto-electronics liefern dem Bediener des Tankrüssels exakte Bilder.

unter anderem Zuwächse im Straßenverkehrsbereich bei sogenannten Intelligent Traffic Systems (ITS), die zum Leiten des Verkehrs oder zum Identifizieren von Nummernschildern verwendet werden.

Weltweit führende Fachmesse

Zahlreiche Beispiele für das enorme Wachstumspotenzial für Bildverarbeitungsanwendungen im nichtindustriellen Sektor liefert auch die Luftfahrt. Dort werden immer mehr sicherheitsrelevante Anwendungen durch Kameras ergänzt. „Wo früher eine LED-Anzeige ausreichte, benötigt man heute ein Bild, etwa bei der Bugradkontrolle oder bei Einparkhilfen“, weiß Alexander Berg, Vertriebs- und Marketingleiter der Kappa opto-electronics GmbH.

Auch für die Betankung von Flugzeugen während des Fluges hat Kappa HDTV-Kameratechnologie im Programm. „Diese Kameras sorgen dafür, dass der Bediener des Tankrüssels ein exaktes 3D-Bild, eine Panoramaansicht und ein frontales Bild erhält“, erläutert Berg. „Auf diese Weise kann er den Tankrüssel per Joystick 100 Prozent genau justieren.“

Als weltweit führende Plattform für Bildverarbeitungstechnologien präsentiert die VISION Fachbesuchern vom 9. bis 11. November 2010 in den Messehallen 4 und 6 auf insgesamt 20.000 Quadratmetern unter anderem neueste Komponenten, komplette BV-Systeme sowie innovative Kamera- und Filterlösungen. |



DRUCKE

zum Genießen

MODERN PROFESSIONELL WIRTSCHAFTLICH



SALESFOLDER KATALOGE KALENDER

 BERTSCH KG
MEDIENPRODUKTION
FRIEDRICH-LIST-STRASSE 4
70771 LEINFELDEN- ECHTERDINGEN
TEL. 0711/79 68 86
FAX 0711/7 97 98 10
EMAIL: KONTAKT@BERTSCH-MEDIA.DE

Messen – Märkte

hair & style management 2010: Erfolgsrezepte

Die Zeiten, da Friseure im Wesentlichen mit Waschen, Schneiden und Föhnen beschäftigt waren, sind schon lange vorbei. Immer weniger Kunden geben sich mit einem solchen Sparangebot zufrieden; es sei denn, der Preis ist ähnlich sparsam. Doch die Konkurrenz im Billigsegment ist groß. Wer für gute Arbeit auch gutes Geld verdienen will, sollte sich deshalb von Einheitspreis-Friseurketten positiv abheben.

Zum Beispiel, indem man als Salonbesitzer dafür sorgt, dass Kunden den Friseurbesuch nicht länger als notwendiges Übel, sondern als Wohlfühl-erlebnis empfinden. Wie man das erreicht, dazu gibt es auf der hair & style management jede Menge Ideen und Anregungen zu entdecken: vom freundlichen Empfang bis zur professionellen Beratung rund um Frisur und dekorative Kosmetik, von der Na-



Friseure müssen ihr klassisches Angebot erweitern, um gegen Billigkonkurrenz bestehen zu können.

ckenmassage bis zum ausgefallenen Fingernagel-Styling bietet sich kreativen Profis am 28. und 29. November 2010 eine Fülle an Möglichkeiten, die Kunden zu verwöhnen. Zusätzlich zu den neuesten Technikrends gibt es auf der hair & style management auch jede

Menge Gelegenheiten zur Weiterbildung in Workshops, Vorträgen und Shows – und das an beiden Messetagen. Denn nur wer weiß, was seine Kunden wirklich wollen, kann als Friseur heute noch erfolgreich Geschäfte machen.

Service mit Persönlichkeit

Berufskleidungsservice • Waschraumhygiene

Schmutzfangmatten • Arbeitsschutz

Hotel- und Gastronomiewäsche

Tafelwasserspender **NEU**



bardusch

Textil-Mietdienste

Seit 1871

Bardusch GmbH & Co. KG
Textil-Mietdienste

Rötelstraße 2
74076 Heilbronn
Tel.: 0 71 31/ 76 15 - 0
service@bardusch.de
www.bardusch.de

Aramark: Angebote für Kinder

Messe-Service

Die Aramark GmbH, seit 2007 für das Catering der Neuen Messe Stuttgart verantwortlich, erweitert ihr Angebot für die kleinsten Messebesucher. Ab sofort hat der zweitgrößte Caterer Deutschlands zwei spezielle Kindermenüs, dazu Obstsalate und verschiedene Desserts im Programm. Bei Publikumsmessen verwandelt sich jeweils eine Essensausgabe im „Restaurant am Wasser“ und im „Restaurant am Park“ in einen speziellen Kindercounter. Mit seinem Teller bekommt jedes Kind vom Koch eine Süßigkeit in Form eines Goldtalers, damit es an der Kasse auch mit „eigenem Geld“ bezahlen kann. Darüber hinaus stehen in jedem Messe-Restaurant mehrere farbenfrohe Kinderstühle bereit. Tische und Stühle für die Eltern können bei Bedarf dazu- oder umgestellt werden. Für die kleinsten Messebesucher gibt es am Kopfende jedes Restaurants bei den Kinderstühlen einen Selbstbedienungs-Mikrowellenherd zum bequemen Erwärmen von Babynahrung.



Kenia zählt mit seinen Naturwundern zu den Traumdestinationen der CMT 2011.

Traumdestinationen

Kenia und Island sind vom 15. bis 23. Januar 2011 die Partnerländer der Urlaubsmesse CMT.

Attraktive Partnerländer haben am Erfolg der Stuttgarter Urlaubsmesse CMT einen gewichtigen Anteil. Für die nächste Ausgabe von Europas größter Touristikmesse ist es den Veranstaltern gelungen, gleich zwei Traumziele zu gewinnen. Als außereuropäisches Partnerland präsentiert sich das ostafrikanische Kenia mit seiner unglaublichen landschaftlichen Vielfalt – von Savannen über Halbwüsten, Regenwälder bis hin zu afroalpinen Berggebieten – auf

der CMT. Europa wird auf dem Stuttgarter Reiseklassiker durch Island repräsentiert, das im Frühjahr 2010 wegen des Ausbruchs des Vulkans Eyjafjallajökull weltweite Aufmerksamkeit erzielt hatte. Zu den Naturwundern der Insel im Nordatlantik zählen unter anderem drei Nationalparks mit ihrer weltweit einmaligen Mischung aus Gletschern, Geothermalenergie und Vulkanausbrüchen. „Island ist ein Reiseziel für aktive Menschen“, kennt David Johannsson, Islands Touristikdirektor für Kontinentaleuropa, seine Zielgruppe. „Je nach den örtlichen Gegebenheiten kann man zwischen Rafting, Wandern, Gletschertouren, Angeln, Reitausflügen, Schiffsfahrten, Schwimmen oder Sommer-Skilaufen wählen.“

Camping liegt im Trend

Vom boomenden Deutschland-tourismus profitieren auch die einheimischen Campingplatzbesitzer. Camping- & Caravanning-Partnerregion der CMT 2011 ist deshalb Niedersachsen: Von den insgesamt 37,6 Millionen Übernachtungen in 2009 entfielen 3,65 Millionen auf die niedersächsischen Campingplätze und Teile der Wohnmobilstellplätze. Dies entsprach einer Steigerung von 14,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt besitzt Niedersachsen derzeit über 335 touristisch relevante Campingplätze, deren Qualität über dem bundesweiten Durchschnitt liegt. |



Niedersachsen ist die Camping- und Caravanning-Partnerregion der CMT.



Feuer und Eis formen bis heute die Landschaften des CMT-Partners Island.

Das Städtennetzwerk im Süden der Messe

VIELE WEGE FÜHREN ~~NACH ROM~~ zur Messe

Unsere 6 Städte

■ liegen verkehrsgünstig im Süden von Messe und Flughafen und sind schnell erreichbar

■ einkaufen, essen, besichtigen und Kultur genießen in beschaulichem Ambiente

■ entspannen in über 3.000 Hotelbetten

■ Dienstleistungen, Lieferanten und Handwerker für jeden Messeinsatz

■ Kontakt:
info@stuttgart-messeregion.de



NEU:
Hotels online buchen
www.stuttgart-messeregion.de



Tübingen
Telefon (070 71) 9 13 60



Reutlingen
Telefon (071 21) 93 93 53 53



Rottenburg am Neckar
Telefon (074 72) 91 62 36



Bad Urach
Telefon (071 25) 943 20



Metzingen
Telefon (071 23) 92 52 98



Mössingen
Telefon (074 73) 370 121

Erfolgreiche Auslands- aktivitäten

Die Messe Stuttgart
ist auf vielen
Wachstumsmärkten
dieser Welt präsent.



Die AGMET in China ist nur eine von mehreren Auslandsveranstaltungen der Messe Stuttgart.

Besucherrekorde, solides Ausstellerwachstum: Die Neue Messe Stuttgart ist auch im Ausland erfolgreich aktiv. Mehr als 44.000 Fachbesucher – so viele wie noch nie – informierten sich beispielsweise in Istanbul auf der IBATECH, der größten internationalen Technologiemesse für das backende Gewerbe, die Backindustrie und das Konditoreiwesen in der Türkei. Zulegen konnte die Fachmesse auch in punkto Internationalität: Besucher aus 59 Ländern waren vor Ort und unterstrichen damit die führende Stellung der IBATECH als Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk in der Türkei, Osteuropa und dem Nahen Osten.

Zum 1. Januar 2010 hat die Messe Stuttgart eine Mehrheitsbeteiligung am Messeveranstalter Ares Fuarcilik Ltd. in Istanbul übernommen, der sich danach in Messe Stuttgart Ares Fuarcilik umbenannt hat. Roland Bleinroth, Geschäftsführer der Messe Stuttgart, bemerkte anlässlich der offiziellen Vorstellung: „Die gestiegene Interna-

tionalität und der Gesamterfolg der ersten gemeinsam in Istanbul durchgeführten Messe bestätigen das Konzept dieser Kooperation. Mit dem Einstieg bei der IBATECH positioniert sich die Messe Stuttgart weiter als Spezialist für Fachmessen für das Bäcker- und Konditorenhandwerk auf dem deutschen und internationalen Markt.“

Weltweit vor Ort

Erfolgreich ging auch die gemeinsam von der Messe Stuttgart und der China Agricultural Mechanization Association veranstaltete AGMET 2010 im Langfang International Conference ans Exhibition Centre zu Ende. Insgesamt stellten dort 103 Aussteller auf 15.280 Quadratmetern ihre Produkte vor. Rund 13.530 Fachbesucher aus 22 Ländern und Regionen sowie aus 27 chinesischen Provinzen informierten sich über modernste Technologien, aktuelle Trends und innovative Maschinen für die Landwirtschaft, de-

ren Mechanisierung in China überdurchschnittlich rasch voranschreitet.

Ebenfalls im Reich der Mitte fand 2010 die R + T Asia statt. Der von VNU Asia und der Messe Stuttgart veranstaltete Auslandsabteiler der Stuttgarter Weltleitmesse für Rollladen, Tore und Sonnenschutz lockte rund 15.000 Fachbesucher in das Shanghai New National Exhibition Centre. Knapp über 340 Aussteller präsentierten dort auf 28.000 Quadratmetern ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen.

Vom soliden Wachstum in einer ganz anderen Region der Welt profitierte die zweite Auslandstochter der R+T: Die R+T Middle East fand 2010 erstmals gemeinsam mit der DOMOTEX Middle East, der einzigen Fachmesse für Teppiche und Bodenbeläge in der Region Mittlerer Osten und Nordafrika, im Dubai International Convention and Exhibition Centre statt. 225 Aussteller zeigten dort über 4.860 Fachbesuchern ihre Neuheiten.

Besucherrekorde gab es auf der Istanbul IBATECH (rechts) und der R+T Middle East in Dubai (ganz rechts).



Messepartner: Süd-Reklame

Zeichen setzen

Stell' Dir vor, es ist Messe, und keiner weiß was davon: Damit es nie so weit kommt, plakatiert die Stuttgarter Firma „Süd-Reklame“ als Partner der Messe im gesamten Stadtgebiet deren Veranstaltungen auf den Fildern. Das Fünf-Mitarbeiter-Unternehmen besteht – unter der Leitung von Haralambos Andreadis – seit 1990, bereits zwei Jahre nach der Gründung kam die Partnerschaft mit der Messe Stuttgart zustande.

Für jede Messe fahren die Mitarbeiter von Süd-Reklame rund 240 Locations im Stadtgebiet an und stellen dort je drei, auf Hartfaserplatten geklebte Plakatträger auf. Süd-Reklame setzt aber auch auf dem Messegelände selbst Zeichen. „Wir hissen dort für jede Messe und selbstverständlich auch für jede Gastveranstaltung die entsprechenden Fahnen“, nennt Süd-Reklame-Chef Andreadis ein weiteres



Haralambos Andreadis und seine Frau Magdaleni Sereti werben für die Messe Stuttgart.

Aufgabengebiet. „Zusätzlich sind wir auch noch für das Einholen und Aufziehen der Messe-Dauerbeflaggung zuständig. Das muss zu Reinigungszwecken mindestens zwei Mal im Jahr erfolgen.“

Dass sich Süd-Reklame erfolgreich auf Messen und andere Veranstaltungen spezialisiert hat, zeigt ein

Blick auf die weitere Kundenliste. Dazu gehören unter anderem die Messe Landau, die „Home und Garden“ oder die „Abenteuer & Allrad“ in Bad Kissingen. „Wir betreuen Kunden in einem Umkreis von rund 200 Kilometer um Stuttgart,“ sagt Andreadis. Damit auch dort garantiert jeder weiß, wann wo welche Messe ist. |

DB SCHENKER



Auf Messen **zeigen Sie,**
was Sie können. **Wir auch.**
SCHENKERfairs

Guter Stand, starker Auftritt. – SCHENKERfairs bietet Messelogistik nach Maß. Damit Ihre Exponate immer Vorsprung haben. Weltweit. Mit dem Fullservice der Schenker Deutschland AG. An allen wichtigen Messeplätzen sind wir offizieller Messespediteur.

Alles eine Frage der Logistik.

Schenker Deutschland AG
Stuttgart-Messe
Messeplazza
70629 Stuttgart
Telefon +49 711 18560-3300
Telefax +49 711 18560-3349
fairs.stuttgart@schenker.com
www.schenker.de

Das
Vergnügen
Gast
zu sein.

FILDERHALLE

- Der perfekte Rahmen für Tagungen, Seminare, Kongresse
- Ihr Partner für perfekte Organisation und perfekte Technik
- Ihre Garantie für erfolgreiche Veranstaltungen
- Gastronomie auf höchstem Niveau mit gepflegten, regionalen Bezügen
- von 5 bis 1.200 Personen in den Sälen und Konferenzräumen
- zentral gelegen mit optimaler Verkehrsanbindung, Tiefgarage



FILDERHALLE

Leinfelden-Echterdingen GmbH
Kongress- und KulturCentrum
Leinfelden | Bahnhofstraße 61
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon (0711) 75 85 75-0
Fax (0711) 75 85 75-339
info@filderhalle.de
www.filderhalle.de

Messen – Märkte

GARTEN outdoor ambiente:

Besuchermagnet

Zu den Highlights der GARTEN outdoor ambiente 2010 zählten zwölf prachtvoll gestaltete Schaugärten, gebaut von Mitgliedern des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg (GaLaBau), dem ideellen Träger dieser Messe. Der GARTEN-Preis in Gold ging an die Thomas Heumann GmbH aus Weinstadt sowie die Karl Walker GmbH aus Sindelfingen. Das Hauptinteresse der Messebesucher lag im Bereich Gartengestaltung und -beratung, Pflanzen sowie Dekoration und Ambiente. Ein weiterer Besuchermagnet war die ORCHIDEEN EXOTIC. Die Sonderchau präsentierte die Königin der Blumen auf 450 Quadratmetern. Auch das GARTEN-Forum wurde von den Besuchern gut angenommen.

Insgesamt lockten die GARTEN outdoor ambiente und die anderen diesjährigen Frühjahrmessen rund



Blickfang: vorbildlich gestalteter Schaugarten.

65.000 Besucher in die Messehallen beim Flughafen. Entsprechend zufrieden mit dem Publikumszuspruch äußert sich Roland Bleinroth, Geschäftsführer der Messe Stuttgart: „Die Angebote der rund 1.000 Aussteller auf den Messen Slow Food, Fair Handeln, Garten outdoor ambiente, Internationale Mineralien- und Fossilienbörse, i-Mobility sowie der Haus, Holz, Energie waren vielfältig. Alle Themenfelder, die sich mit den verschiedenen Facetten der Nachhaltigkeit befassen, haben sich bei unserem Publikum etabliert, die Botschaft ist angekommen“, freut sich Bleinroth. |

Kreativ- & Bastelwelt 2010: gemeinsam mit Süddeutscher Spielemesse

Künstlerisches Gestalten selbst erleben

Eine besondere Premiere feiert die Kreativ- & Bastelwelt, die vom 18. bis 21. November 2010 im Rahmen des Stuttgarter MesseHerbsts stattfindet. Erstmals präsentiert sich die Kreativmesse in der größten Messehalle 1 (L-Bank-Forum) gemeinsam mit der Süddeutschen Spielemesse. Auf rund 10.000 Quadratmetern Fläche dürfen sich die Besucher auf eine bunte Mischung rund um ihr künstlerisches Hobby freuen. Ganz der Natur ver-

schrieben hat sich dabei die international bekannte Floristikmeisterin Brigitte Heinrichs. Bei ihr formen sich Blüten, Pflanzen, Blätter oder Hölzer zur Tischkultur der Extraklasse – von blumig und bunt bis zu stimmungsvoll und klassisch. Mit der Einbindung der Floristik in die Kreativ- & Bastelwelt hat die Messe Stuttgart einmal mehr Besucheranregungen in ein bereits bestehendes Messekonzept aufgenommen. |



Die international bekannte Floristikmeisterin Brigitte Heinrichs zeigt auf der Kreativ- und Bastelwelt ihr Können.



Einer der neuen iPad-Konkurrenten: das WeTab aus Berlin.

Sind die flach, Mann!

Tablet-Computer sind der neueste Gerätetrend auf dem schnelllebigen Computermarkt.

Am ersten Verkaufstag des iPads gingen laut Apple rund 300.000 Exemplare des kultigen Tablet-Computers über den Ladentisch. Fürs laufende Jahr rechnen Marktforscher mit rund sieben Millionen verkauften Geräten. Rund drei Viertel aller Käufer sind Mac-Besitzer, zwei Drittel iPhone-Nutzer, und jeder achte iPad-Kunde will von Amazons Kindle umsteigen, ergaben Analystenumfragen in Apple-Geschäften.

Die Markteinführung des iPad ebnet den Weg für eine ganze Generation neuer Endgeräte, den Tablet-Computern, die sich in ihrem Funktionsumfang zwischen Smartphones und Laptops positionieren. Diese an mobile Funknetze angeschlossenen und mit allen Serviceangeboten und Anwendungen von Smartphones ausgestatteten Endgeräte vermitteln nicht

nur ein verbessertes Unterhaltungserlebnis, sondern inspirieren auch andere Branchen, wie das Verlagswesen und die Tourismusbranche, zu neuen Ideen.

„Das iPad ist sicherlich derjenige Tablet-Computer, der auf dem Markt den größten Rummel ausgelöst hat, aber er steht nicht alleine da“, berichtet Saverio Romeo, Senior Industry Analyst beim Unternehmensberater Frost & Sullivan. „Viele andere Hersteller haben die Idee aufgegriffen. Zurzeit sind HP, Asus, Dell und Archos die aggressivsten Konkurrenten von Apple, zumindest von einer europäischen Marktperspektive aus gesehen.“ Tablet-Computer und andere technische Neuheiten gibt es vom 18. bis 21.11. auf der Stuttgarter Consumer-Messe Hobby & Elektronik zu sehen. |



Der Renner unter den sogenannten Tablet-Computern: das iPad von Apple.



*With a little help from my friends**

Freundlichkeit verbindet, erleichtert die Arbeit und hat Erfolg. Die Beatles können ein Lied davon singen. Und: Freundlichkeit ist gesund. Nicht ohne Grund werden Songs der Beatles erfolgreich in Therapien gegen Stress eingesetzt.

Sie möchten eine Veranstaltung gänzlich ohne Stress durchführen? Wir planen und organisieren den gesamten Ablauf nach Ihren Wünschen. In unserem umfangreichen Mietpark finden Sie alles für Ihr Event: Beschallungsanlagen, Broadcast-Equipment, Video- und Computertechnik sowie Daten-Projektoren und Flachdisplays in allen Größen.

Gerne übernehmen wir für Sie auch den Auf- und Abbau der Geräte und betreuen bei Bedarf ebenso die Veranstaltung vor Ort – alles ohne Stress.

Miet- und Veranstaltungsservice
Beschallung
Planung
Konferenz- und Medienräume
Videokonferenz
Broadcast
Videoüberwachung
Reparaturservice

* Während die BEATLES im Jahre 1967 den Titel „With a little help from my friends“ nicht als Single veröffentlichten, schafften es gleich drei Coverversionen auf den ersten Platz der britischen Hitparade.

mevis.tv
Innovative Medienlösungen

Servicepartner der Landesmesse
mevis.tv GmbH · Blumenstraße 40–42
70182 Stuttgart · E-Mail: messe@mevis.tv
Telefon: +49 (0) 711 / 2142 - 165
Telefax: +49 (0) 711 / 2142 - 249



„Wir haben alle Verfahren erfolgreich abgewehrt.“

Message-Porträt:
Elvine-Isabella Schuller,
Leiterin der Abteilung
Recht & Versicherung der
Messe Stuttgart

Der erste Eindruck täuscht: dröge und verstaubt sind die Aufgaben keinesfalls, die von der Abteilung Recht & Versicherung der Messe Stuttgart wahrgenommen werden. Im Gegenteil, vielseitig, spannend und international trifft es schon eher.

Im April 2009 wurde die Abteilung Recht & Versicherung neu geschaffen, und eine Abteilungsleiterin war schnell gefunden: Elvine-Isabella Schuller, studierte Volljuristin und Rechtsanwältin. Für die Messeveranstaltungen keine Unbekannte, denn sie begleitete schon die Bauphase der Neuen Messe Stuttgart. „Mich hat dieses Projekt von Anfang an fasziniert. Darum habe ich mich in einer Initiativbewerbung bei der für den Messebau zuständigen ProNM beworben. Mir war einfach klar, dass so ein Projekt nicht ohne eigene Rechtsberatung auskommen würde“, sagt Schuller dazu.

Vier Jahre lang begleitete sie die Bauphase der Neuen Messe Stuttgart bei der ProNM als Unternehmensanwältin mit Gesamtverantwortung. Zuvor sammelte sie Erfahrungen in diesem Bereich bei einer großen Bau-

rechtskanzlei in Berlin. Wichtigste Aufgabe beim Messebau war, das Gesamtbudget von 806 Millionen Euro bei gleichzeitiger Einhaltung der vorgegebenen Bauzeit sicherzustellen. Dazu gehörte auch die Abwehr unberechtigter Forderungen einzelner Bauunternehmer. „Der Bund der Steuerzahler hat uns ein hervorragendes Kostenmanagement attestiert“, bemerkt Schuller heute nicht ohne eine gewisse Genugtuung.

Weit über 250 Bauaufträge

Politischer Wunsch der Bauträger Stadt Stuttgart, Land Baden-Württemberg und Verband Region Stuttgart war es, auch dem Mittelstand eine Chance zu geben. Daher wurde die Bauvergabe in mehrere kleine Gewerke aufgeteilt, mit der Folge, dass Schuller weit über 250 Bauverträge zu verantworten hatte. Sie war Adressantin für alle juristischen Anfragen der bautechnischen Seite, darunter über 50 Bauleiter, Projektsteuerer, Gutachter. Damit lag die gesamte juristische Koordination des Großvorhabens in ihrer Hand. Beteiligt waren zudem

sieben Baurechtskanzleien. „Die Arbeit als Unternehmensjuristin ist sehr fachübergreifend. Sie tangiert Fragen des öffentlichen und des privaten Baurechts, des allgemeinen Zivilrechts, aber auch ‚nichtklassische‘ Baurechtsthemen wie Urheberrecht, Bauarbeits-, Sozialversicherungs- und Baurecht“, erklärt Schuller dazu.

Im Oktober 2007 erfolgten dann die offizielle Eröffnung und komplette Inbetriebnahme der Neuen Messe Stuttgart. Doch noch immer sind einzelne Verfahren anhängig, um die sich Schuller bis heute kümmern muss: „Bisher haben wir sämtliche angestregten Klagen sowohl in der Bauphase als auch nach der Fertigstellung, in allen Instanzen erfolgreich abgewehrt.“ Ein Ergebnis, das bei einem Bauvorhaben in dieser Größenordnung nicht üblich ist.

Zusätzlich zeichnet Schuller mit ihrer Abteilung Recht & Versicherung, der noch zwei Mitarbeiterinnen angehören, für sämtliche Versicherungsfragen innerhalb der Messegesellschaft verantwortlich. Das schließt auch die Aussteller der einzelnen Messen mit ein.

Messe Stuttgart im Web 2.0

Neue Wege

Twitter, Blogs, Facebook, Xing oder LinkedIn: Wie kann ein Unternehmen, wie kann speziell die Messe Stuttgart die aktuellen Onlinenetze sinnvoll für sich nutzen? Viele Firmen sind derzeit im Bereich Social Media schon mehr oder weniger aktiv. Aber eines ist klar: Es gibt kein Patentrezept, das für alle Unternehmen gleichermaßen passt; jedes muss seinen eigenen Weg finden.

Auch die Messe Stuttgart wagt den Schritt ins Web 2.0 und testet derzeit an drei Messen, welche Onlineaktivitäten machbar und sinnvoll sind. Interbad, IT & Business und Süddeutsche Spielemesse sind drei Veranstaltungen, zu denen die Messe Stuttgart gemeinsam mit der Agentur Social Media Institute erste Schritte im Web 2.0 unternimmt. Dabei sollen Messebesucher und Aussteller in eine sogenannte Micro Community integriert werden und sich dort auch außerhalb der Messelaufzeiten untereinander austauschen. Außerdem ist die Agentur auch auf Twitter und Xing für die genannten Messen aktiv – auch dort mit dem Ziel, dass möglichst viele Aktivitäten in der jeweiligen Community münden. |



Die Messe Stuttgart testet derzeit für drei Veranstaltungen Onlineaktivitäten im Web 2.0.

Nach der Gründung zweier Auslandsgesellschaften der Messe Stuttgart in der Türkei und in China war Schuller auch auf diesem Gebiet gefragt. „Die rechtliche Begleitung unserer Auslandsgesellschaften fällt ebenfalls in mein Ressort. In Zusammenarbeit mit international tätigen Kanzleien wurden die entsprechenden Vertragswerke ausgearbeitet.“ Hinzu kommen Verträge mit Gastveranstaltern oder Messepartnern im Inland. Eine reizvolle und abwechslungsreiche Aufgabe, die der 34-jährigen Juristin sehr gut gefällt.

Alles, was schnell ist

Um abschalten zu können vom täglichen Paragrafenschwungel, geht Schuller in ihrer Freizeit gerne Tanzen. Vorlieben? „Alles, was schnell ist, von Rock 'n' Roll bis Discofox.“ Man kann die engagierte Vollblutjuristin aber auch beim Joggen oder Inlineskaten treffen. Kulturell ist sie ein Fan des politischen Kabarets und beschäftigt sich privat mit rechtsphilosophischen Fragen, weil beides „den Geist anregt“. |

LMS-Intern

Gunnar Mey (34) und **Sebastian Schmid (31)** rücken bei der Messe Stuttgart im Bereich Industrie & Technologie zu neuen Teamleitern auf. Diplom-Betriebswirt (BA) Mey war vor seinem Wechsel zur Messe Stuttgart im Sommer 2008 für die Mainau GmbH und die Firma Alb-Gold Teigwaren in Trochtelfingen in Marketing und Kundenservice tätig. Bei der LMS ist Mey seit 2008 gemeinsam mit Sengül Altuntas Projektleiter der AMB und seit 2009 auch für die Oberflächentechnikmesse O&S zuständig. Sebastian Schmid kam nach seinem BA-Studium zum Betriebswirt beim Messebauer bluepool und zwei Auslandspraktika in Sri Lanka und Sydney 2005 zur Messe Stuttgart. Über eine Zwischenstation als Projektleiter der „Medizin“ wechselte er 2008 als neuer Projektleiter der Rollladen- und Torebaumesse R+T in den Bereich Industrie & Technologie. Dort ist er jetzt neben der Weltleitmesse R+T mit ihren beiden Auslandstöchtern in Schanghai und Dubai, die er weiterhin als Projektleiter betreut, als Teamleiter Bautechnologien auch für die eltefa und die Consense zuständig.

OFFIZIELLER VERTRAGSPARTNER DER STUTTGARTER MESSE

IHR LÖSUNGSANBIETER FÜR



NETZWERK- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

- PASSIVE NETZWERKE
- TELEFONANLAGEN
- AKTIVE NETZWERKE
- SOLUTIONS
- SERVICE UND SUPPORT

WIR KNACKEN JEDE NUSS

ZIEGLER
systemhaus gmbh

HOPPENLAUSTRASSE 3-5 · 70174 STUTTGART
TEL. 0711/22 00 778-0 · INFO@ZIEGLER-SH.DE
WWW.ZIEGLER-SYSTEMHAUS.DE

Funk- störung

Derzeit werden in Deutschland Sendefrequenzen neu geordnet. Mit massiven Folgen für die Messe Stuttgart und das ICS.



Funklose Mikrofonanlagen für Musiker und Redner bekommen neue Frequenzbereiche zugeordnet.

Der eine oder andere mag sich noch daran erinnern: Im Jahr 2000 versteigerte die Bundesrepublik Deutschland die UMTS-Lizenzen für Mobilfunk und spülte damals rund 50 Milliarden Euro in die stets klamme Staatskasse. Die Versteigerung des als UMTS-Nachfolger gehandelten neuen Mobilfunkstandards LTE zur Verbesserung der mobilen Internetversorgung und der damit verbundenen UHF-Frequenzbereiche ging vor Kurzem bedeutend geräuschloser (und finanziell bei Weitem weniger ergiebig) vonstatten.

„Die Folgen für Unternehmen wie die Neue Messe Stuttgart sind dafür umso gravierender“, weiß Peter Mattes, der als Teamleiter Technische Infrastruktur für das reibungslose Funktionieren der komplexen Haustechnik von Messe und ICS verantwortlich zeichnet. „Durch die Neuordnung der UHF-Frequenzbereiche ergeben sich nämlich weitreichende Änderungen für das Funktionieren drahtloser Mikrofonanlagen. Da die Allgemeinzuteilung ausläuft, ist ein Betrieb solcher Systeme im Bereich zwischen 790 und 862 Megahertz nicht mehr zulässig.“

Für die Messe Stuttgart und das Internationale Congresscenter Stuttgart bedeutet das: Da die Einführung der neuen Mobilfunktechnik bereits kurzfristig, sprich ab 2011, beginnt, sind massive Störungen bestehender drahtloser Mikrofone zu erwarten.

Die Überprüfung läuft

Für Mattes ein Horrorszenario: „Was passiert, wenn während einer hoch sensiblen Hauptversammlung plötzlich die Mikros streiken oder während einer Gesangsdarbietung der Sänger nicht mehr zu hören ist, kann man sich selbst als Laie leicht ausmalen.“

Da die Messe Stuttgart und das ICS dieses Risiko von Anfang an definitiv ausschließen und ihren Kunden ein einwandfreies Funktionieren der Sendeanlagen gewährleisten wollen, beantragen sie derzeit bei der zuständigen Außenstelle der Bundesnetzagentur Lizenzen der neuen für den Betrieb drahtloser Anlagen frei gegebenen Frequenzbereiche zwischen 470 und 790 Megahertz. Die Zuteilung erfolgt dann für zehn Jahre.

Parallel dazu läuft in Moment eine Überprüfung sämtlicher Anlagen in Messe und ICS. „Aktuell prüfen die Hersteller, ob sich ihre Geräte überhaupt auf die geänderten Frequenzen umstellen lassen. Wenn nicht, ist ein Neukauf unumgänglich. Und das kostet die Messe Stuttgart eine Menge Geld. Sollte wir alle Anlagen neu kaufen müssen, können bis zu 350.000 Euro an Kosten zusammen kommen.“

Doch damit nicht genug: Der Betrieb von drahtlosen Mikrofonanlagen in den neuen Frequenzbereichen ist nämlich nicht nur anmelde-, sondern auch gebührenpflichtig. Mattes: „Diese Neuerung kostet Betreiber wie die Messe Stuttgart zirka 130 Euro pro Anlage. Dazu kommen im Jahr zirka zehn Euro Gebühr pro Sender, sprich Mikro. Und davon haben ICS und Messe zirka 40 bis 50 Stück.“

Noch schlechter dran sind laut Mattes mobile Betreiber von drahtlosen Mikros für Konzerte oder Tournee. „Die sicher funktionierenden Frequenzbereiche sind in Hannover andere als in Stuttgart. Von einer europaweit einheitlichen Regelung ganz zu schweigen.“



Adventsstimmung pur: Ludwigsburger Weihnachtsmarkt vor historischer Kulisse.

Ludwigsburger Weihnachtsmarkt 2010:

Budenzauber in der Barockstadt

Der Stuttgarter Weihnachtsmarkt ist für Touristen seit Jahren ein Besuchermagnet in der Adventszeit. Sein Ludwigsburger Pendant auf dem von Arkaden umsäumten Marktplatz ist vor allem für Liebhaber barocker Architektur wohl kaum weniger anziehend. Gleich zwei Kirchen erstrahlen dort in vorweihnachtlichem Glanz.

An den mehr als 175 Ständen bleibt kein Weihnachtswunsch offen: Handpuppen und Krippenfiguren, antiker und moderner Christbaumschmuck, Edles aus Papier und Keramik, Warmes

aus Wolle und vieles mehr findet sich dort im Angebot. Dazu verwöhnen Maroni, Waffeln und andere süße Leckereien den Gaumen, schwäbische Spezialitäten wie Schupfnudeln oder die „Holzofendinnede“, ein deftiges Backwerk mit Speck, Schmand und Kartoffeln, wärmen den Magen. Der Ludwigsburger Barockweihnachtsmarkt ist vom 23. November bis 22. Dezember täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Jeden Tag um 15 und 19 Uhr gibt es ein attraktives Bühnenprogramm, am Wochenende zusätzlich um 17 Uhr.

Kongresse/Events 2010/2011

30.11. – 01.12.2010

gast – Gasfachliche Aussprachetagung

Veranstalter: Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) (ICS – Neue Messe Stuttgart)

**15. – 17.03.2011
EMV 2011 Stuttgart**

Internationale Fachmesse & Workshops für elektromagnetische Verträglichkeit (ICS – Neue Messe Stuttgart)

**07.06. – 09.06.2011
14. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2011**

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) (ICS – Neue Messe Stuttgart)

23.10.2010

Sting

Der Ex-Police-Bassist präsentiert gemeinsam mit dem London Symphony Orchestra seine größten Hits (Hanns-Martin-Schleyer-Halle Stuttgart)

**01.11.2010
Jeff Beck**

Die Rock-Gitarren-Legende gastiert mit Band auf seiner Emotion & Commotion-Tour in Stuttgart (Liederhalle Stuttgart)

**02.11.2010
The Dubliners**

Irlands Folk-Klassiker (Theaterhaus Stuttgart)

**02.12.2010
Herbie Hancock**

Berühmter US-Jazz-Pianist, zwölffacher Grammy-Gewinner, Ikone der zeitgenössischen Musik auf Deutschland-tournee (Liederhalle Stuttgart)



Ihr Messequartier im Grünen mit **** Service

Raus aus dem Messetrubel, rein in die entspannende Ruhe in grüner Umgebung, direkt am Kurpark auf der schwäbischen Alb gelegen.

52 komfortabel ausgestattete Wohlfühlzimmer mit Dusche, WC, Telefon, Minibar und TV, größtenteils mit WLAN, stehen Ihnen zur Verfügung.

Hinter historischen Mauern finden Sie vier Konferenzräume für 5 bis 35 Personen, zwei Restaurants, eine Hotelterrasse am Kurpark und ein Thermalbad.

Als besondere Leistung bieten wir, gegen Gebühr, einen Bus-Shuttle oder einen speziellen Limousinen-VIP-Service an.

Und wenn Sie müde von der Messe kommen, steht ihr Messecocktail schon für Sie bereit.

Verkehrsgünstig gelegen, 10 km bis zur A8 und 35 Minuten bis zur Neuen Messe Stuttgart.

Bad Hotel Bad Überkingen
Otto-Neidhart-Platz 1
73337 Bad Überkingen
Telefon 07331 / 3020, Fax 30220
www.bad-hotel.de
info-bad-ueberkingen@bad-hotel.de



Stuttgart Sightseeing

Sightseeing-Tipp: Schweinemuseum Stuttgart

Saustarke Sammlung

Das weltgrößte Schweinemuseum residiert stilschlecht im ehemaligen Stuttgarter Schlachthof.



Weltrekord: Über 41.000 Exponate rund ums Borstenvieh gibt es im Stuttgarter Schweinemuseum zu bestaunen.

Stuttgarts kurioseste Museumsattraktion ist ein einziger Saustall. Im alten, denkmalgeschützten Schlachthof der Landeshauptstadt hat das weltweit größte Schweinemuseum ein stilechtes, neues Domizil gefunden. Besitzerin der saustarken Sammlung ist die Stuttgarter Gastronomin Erika Wilhelmer. Die schmückte einst ihre Lokale mit den Schweinereinen aus aller Welt und gründete am Silvesterabend 1988/89 in Bad Wimpfen ihr

Sammler- und Glücksschweinmuseum, nachdem sich die Exponate beim besten Willen nicht mehr in den Gaststätten unterbringen ließen. Im Lauf der Jahre schwoll die Sammlung auf aktuell über 41.000 Ausstellungsstücke aus aller Welt an, der Umzug in den Alten Schlachthof wurde unumgänglich.

Dort tummelt sich Wilhelmers Rüsselbande – museal aufbereitet – in über 25 Themenräumen. Vom klassischen Glücksschwein über Spar- und

Kuschelschweine, vom massenproduzierten Kitsch über alltägliche Gebrauchsartikel bis zu seltenen Antiquitäten und wertvollen Einzelstücken gibt es dort Schweinöses zwischen Kunst, Kultur und Kitsch zu bestaunen, Gastronomie und Biergarten inklusive. Weitere Infos: Öffnungszeiten: Schweinemuseum: Mo.–So. 11–19.30 Uhr, Restaurant: Mo.–So. 11–24 Uhr, Außenbereiche: Mo.–So. 11–23 Uhr. Internet: www.schlachthof-stuttgart.de.

Hotel-Tipp: Parkhotel Ostfildern



Tagen, tafeln oder einfach nur wohnen: Das Parkhotel Ostfildern eignet sich für jeden Anlass.

Ausgezeichnetes Haus

Wo lässt sich's während der Messe entspannt wohnen und effektiv tagen? *Message* stellt attraktive Hotels in der Region Stuttgart vor.

Das Parkhotel Ostfildern hat seine Meriten schriftlich: Laut „Top 250 Germany“ zählt das 51-Zimmer-Haus zu den besten Tagungshotels in Deutschland. Verantwortlich für das sehr gute Abschneiden sind die gut ausgestatteten Einzel- und Doppelzimmer, die Geschäftsreisenden mit ihrem großen Schreibtisch einen optionalen Arbeitsplatz bieten und via WLAN den Zugang zum Internet frei machen. Für Seminare und Konferenzen mit bis zu 150 Teilnehmern stehen Gästen im Parkhotel Ostfildern insgesamt vier Tagungsräume zur Verfügung. Alle Räumlichkeiten sind ergonomisch möbliert, haben Tageslicht, verfügen über umfangreiche Tagungstechnik und Moderationseinrichtungen. Für das leibliche Wohl nach einem anstrengenden Messtagen ist in der hoteleigenen Gastronomie gesorgt – vom schmackhaften Tellergericht bis zum anspruchsvollen Menü. Verantwortlich für das sehr gute Abschneiden im Hotelranking dürfte auch die Toplage des Parkhotels Ostfildern sein: Die Neue Messe Stuttgart, das ICS und der Stuttgarter Airport sind gerade mal acht Kilometer entfernt, das Stuttgarter Zentrum erreicht man mit der U-Bahn in rund 25 Minuten. Weitere Infos: 0711/3416880.

Highlights 2010/11

17.10. – 01.11.
Stuttgarter Chansongfest
Neues Renitenztheater Stuttgart

23.10. – 01.05.
**Indiens Tibet – Tibets Indien:
Das kulturelle Vermächtnis
des Westhimalaya**
Linden-Museum Stuttgart

17.11. – 21.11. **Stuttgart**
German Masters
Hanns-Martin-Schleyer-Halle

27.11. – 20.03.
**Hans Holbein
der Ältere: Die
Graue Passion**
Staatgalerie Stuttgart



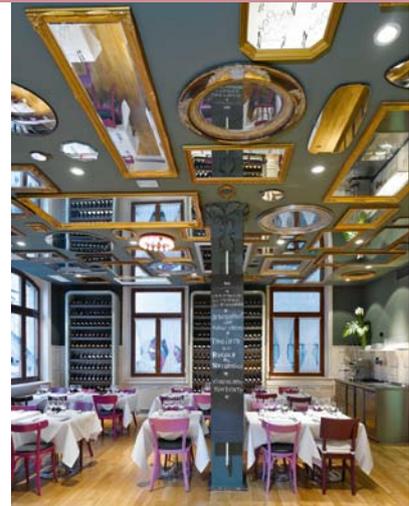
30.11. – 05.12.
**Tübinger Schokoladenmarkt
chocalART**
Tübingen – Altstadt

Gastronomie-Tipp: Bella Italia (Stuttgart)

Zwei in einem

Von der Weinstube bis zum Gourmettempel: Stuttgart bietet alles.

Das „Bella Italia“ ist Weinladen und Restaurant in einem. Ebenso ungewöhnlich wie diese Kombination ist auch das Ambiente des Restaurants: barocke, kitschige, moderne Spiegel an der Decke (!), dazu – als kräftiger Kontrast magentafarbene Stühle. Inhaberin Maria Patané kredenzt im Bella Italia italienische Highend-Hausmannskost, mal aus ihrer sizilianischen Heimat, meist aus allen Regionen unseres südlichen Nachbarlandes. Beim Blick auf die aktuelle mittägliche Speisekarte entdeckt man „Penne ai frutti di mare“ oder „Arrostito di vitello sulle verdure di stagione“, Deutsch profan: Kalbsbraten auf Gemüsebett. Ab 18 Uhr kommt im Bella Italia ein jeden Tag wechselndes Menü auf den Tisch. Und wer die schmackhaften Rezepte zu Hause stilecht nachkochen



Extravagantes Interieur des „Bella Italia“.

möchte, kann sich im Bella Italia aus erster Hand informieren – bei den regelmäßig stattfindenden Kochkursen. Info: Bella Italia, Vogelsangstraße 18, 70176 Stuttgart, Tel. 0711/34228680. Öffnungszeiten: Mittagstisch Mo.-Fr. 12-14 Uhr, Restaurant: Mo.-Fr. ab 17 Uhr Aperitif, Mo.-Sa. ab 18 Uhr Tagesmenü.

(T)Räume...



Neckar Forum



Neckar Forum



... für alle
Gelegenheiten



Zentrum Zell

Altes Rathaus

Osterfeldhalle

Esslingen am Neckar, die zweitgrößte Stadt in der Region Stuttgart, verfügt über vier Veranstaltungshäuser, die für Tagungen, Kongresse und Events aller Größenordnungen geeignet sind:

- **Neckar Forum**, Großer Saal für bis zu 1200 Personen, acht Konferenzräume für 10-130 Personen, direkt angeschlossenes Hotel mit 150 Zimmern und 270 Tiefgaragenplätzen
- **Zentrum Zell**, multifunktionaler Komplex mit zwei Sälen und Tagungsräumen für maximal 888 Personen
- **Osterfeldhalle Berkheim**, eine Halle mit zwei Sälen und Seminarräumen für bis zu 790 Personen

Ihr Ansprechpartner:

Esslingen live
Kultur und Kongress GmbH
Ebershaldenstraße 12
73728 Esslingen am Neckar
Telefon +49 (0) 7 11 / 4 11 11 - 700
Telefax +49 (0) 7 11 / 4 11 11 - 999
info@esslingenlive.de
www.esslingenlive.de

Die Proteste gegen Stuttgart 21 und die Neubaustrecke Stuttgart–Ulm erinnern mich an Debatten, die es auch bei der Planung eines neuen Messestandorts für Stuttgart gegeben hat. Mitte der 90er-Jahre hatte sich die Wirtschaft der Region Stuttgart vehement für einen neuen Messestandort auf den Fildern eingesetzt. Trotz der anfänglichen Befürchtungen konnte das Projekt realisiert werden. Heute sind alle froh darüber. Die Landes-



Dr. Herbert Müller, Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart.

messe ist erfolgreich, in ihrem Umfeld wurden Tausende neuer Arbeitsplätze geschaffen. Wichtiger Impuls in der damaligen Debatte war ein Prognos-Gutachten im Auftrag der IHK Region Stuttgart. Es zeigte auf, dass sich die Investitionen für eine neue Messe rechnen. Arbeitsplätze und erfolgreiche Geschäfte bei Ausstellern und Messedienstleistern bringen Gemeinden, Region und Land über Steuern und Abgaben einen Return on Investment. Zudem ist der Standort der Messe neben Flughafen und Autobahn sowie künftig mit ICE-Halt vor der Tür genial. Stuttgart 21 mit seiner Anbindung an das europäische Schnellbahnnetz und an die Stuttgarter City war stets elementarer Bestandteil des Standortkonzepts der Neuen Messe.

„Stuttgart hat viele Pluspunkte“

Messe, Flughafen und der ÖPNV, um die hart gerungen wurde, gehören heute zu den Pluspunkten unserer Infrastruktur. Stuttgart 21 wird in einigen Jahren auch dazu gehören. Zusammen mit der Innovationskraft unserer Wirtschaft, der Hochschullandschaft mit guten Chancen zur Exzellenz und vielen Betrieben mit vorbildlicher Unternehmenskultur bieten sie die Chance, dass wir auch künftig im europäischen Standortwettbewerb Spitze sind. Wir stehen vor großen Herausforderungen. Wegen der demografischen Veränderungen brauchen wir Fachkräfte für fast alle Bereiche der Arbeitswelt aus anderen Regionen und Ländern. Schnell wachsende Märkte in Asien, die Suche nach neuen Wegen in der Energie- und Rohstoffversorgung und neue Technologien werden die Wirtschaft weiter verändern. Weil wir viele Pluspunkte haben, in einigen Jahren auch Stuttgart 21 und zum Glück schon eine neue Messe, werden wir diese Herausforderungen auch gut annehmen können. |

Impressum

Herausgeber:
Messe Stuttgart, 70629 Stuttgart

Verantwortlich: Thomas Brandl

Redaktion und Produktion:
correct. – Klaus G. Danner,
70182 Stuttgart,
Telefon 07 11/45 79-5 51

Redaktionelle Mitarbeit:
Sabine Armbruster, Gerd Fleischer,
Karina Grützner, Stephanie Josst,
Susanne Kirschbaum, Jens Kohring,
Axel Recht, Silvia Stoll,
Micaela Wieber-Thielmann

Fotos: Apple Inc., Aramark GmbH, Arctic Images, Bäderbetriebe Stuttgart, Bella Italia, Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH, Fischers, Flughafen Stuttgart GmbH, G+J Events GmbH, IBM Deutschland GmbH, IHK Region Stuttgart, Kappa opto-electronics GmbH, Kenya Tourist Board, Brigitte Krawietz-Rometsch, Kurverein Nordseeheilbad Esens-Bensersiel e. V., Olaf-Wull Nickel, Parkhotel Ostfildern, Alfred Pfersich GmbH & Co. KG, Reitverband Mühlviertler Alm, RETRO Promotion GmbH, Schweinemuseum, Staatsgalerie Stuttgart, Stadt Bad

Urach, Stadt Ludwigsburg, Studienkreis, Stuttgart-Marketing GmbH, Süd-Reklame Außenwerbung, Trau Dich! Messe GmbH, Konstantin Tschovikov/Messe Stuttgart, Claudio Urru, WeTab GmbH

Gestaltung, Satz, Repro:
Gerhard Baumann GmbH & Co. KG, 71638 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41/688 96-3
Grafik: Gabriele Kleefeld

Anzeigen:
Beck Medien- und Verlags-GmbH,
73732 Esslingen,

Ansprechpartnerin:
Karin Weber, Telefon 07 11/33 59 16,
Fax 07 11/93 78 93-9,
E-Mail weber@beckmedien.de

Druck:
Bertsch KG MEDIENPRODUKTION,
70771 Leinfelden-Echterdingen

Messe Stuttgart:
Messepiazza 1, 70629 Stuttgart,
Telefon 07 11/185 60-2436,
Telefax 07 11/185 60-2305
Internet: www.messe-stuttgart.de
E-Mail:
thomas.brandl@messe-stuttgart.de

2

Bahnsteig / platform



Jerreh T., Koch,
Stuttgart

Jerreh T. ist ohne Stress unterwegs. Dank Bus und Bahn. Schön, dass er sich ganz aufs Kochen konzentrieren kann. Das schmeckt den Gästen und auch dem Chef. Und weil Jerreh T. nicht an nerviges Parkplatz suchen, sondern nur an seinen Job denkt, erfreut er die Geschmacksnerven der Stuttgarter. „Sehr zuverlässig“, meint er. Wir meinen: Bitte umsteigen. Ab 1,07€/Tag im Abo*. jetzt-umsteigen.com



* Mit einem persönlichen 9-Uhr-UmweltjahresTicket im Abo (1 Zone).

beaufort8.de



Unser Klassiker aus Aluminium mit abgerundeten Ecken.

Produktlösungen für Kennzeichnung, Identifikation & Corporate Design

Namensschilder für Messen und Kongresse. www.identity-sign.de



B.H. Mayer's IdentitySign GmbH

Steubenstraße 21 | DE 75172 Pforzheim | Fon +49 (0)7231 9231-0 | Fax 9231-50
info@www.identity-sign.de | www.identity-sign.de

